

Ein Traditionsverein zieht sich zurück:

SKC Staffelstein meldet Bundesliga-Team ab

Europapokalsieger 2006:
Der größte Triumph des
SKC Staffelstein.

Aus zum Jahresbeginn:
Das aktuelle Team des
SKC Staffelstein.
Fotos (2): Martin Zillig



Bundesligen:
Rückrundenauftritt

DKBC-Pokal:
Das Achtelfinale

LV Baden:
Dieter Zieher wurde 75



6



10



13

DKBC-Aktuell 3

DKBC-Pokal 4 - 6

Bundesligen

Bundesliga 120 Wurf Frauen 7- 12

Bundesliga 120 Wurf Männer 13 - 19

Bundesliga 100 Wurf Frauen 20 - 24

Bundesliga 200 Wurf Männer 25 - 30

2. Bundesliga West Frauen 31 - 34

2. Bundesliga West Männer 35 - 40

2. Bundesliga Ost Frauen 41 - 43

2. Bundesliga Ost Männer 44 - 47

3. Bundesligen 48 - 52

Turniere 53 - 54

Aus den Ländern 55 - 56

DKB-Werbemittel ab Seite 57

IMPRESSUM

Classic Journal
Offizielles Onlinemagazin des DKBC

Herausgeber:

Deutscher Keglerbund
Classic e.V. (DKBC)

Geschäftsstelle:

Schwabenstraße 27
74626 Bretzfeld-Schwabbach
Tel.: (07946) 9447170
Fax: (07946) 9447171
E-Mail: gs@dkbc.de
Internet: www.dkbc.de

Satz und Layout:

Michael Hohlfeld
Friedrich-Naumann-Straße 39
14532 Stahnsdorf
Telefon: (03329) 613695
Telefax: (03222) 1763554
E-Mail: michael.hohlfeld@freenet.de

Redaktion:

Michael Rappe
Postfach 1265
69183 Walldorf
Telefon: (06227) 871815
Telefax: (06227) 871816
E-Mail: presse@dkbc.de

Classic Journal Online Ausgabe 81

erscheint am: 11. Februar 2011
Redaktionsschluss:
Landespressewarte: 2. Februar 2011
Ligenmitarbeiter: 7. Februar 2011

Classic Journal Online Ausgabe 82

erscheint am: 25. Februar 2011
Redaktionsschluss:
Landespressewarte: 16. Februar 2011
Ligenmitarbeiter: 21. Februar 2011

Ausschreibung B-Trainerfortbildung 2011

Der DKBC führt vom 22.-24.07.2011 eine Fortbildung für B-Trainer durch.

Veranstaltungsort:

Sportschule Oberhaching
Im Loh 2
82041 Oberhaching

Die Fortbildung befasst sich schwerpunktmäßig mit der Sportpsychologie:

- Wege zum Teamgeist
- Ohne Krisen zum Erfolg
- Sportlermotivation
- Gehirntraining durch Bewegung –
Gehirn + Bewegung = mehr Leistung
- Trainingsanpassung und Trainingssteuerung

Der Bereich Sportpsychologie wird von einem wissenschaftlichen Mitarbeiter/in der Uni Potsdam durchgeführt.

Die Lehrgangsgebühr beträgt 55.-€.

Für Übernachtung und Verpflegung sind ca. 50.-€ einzuplanen.

Anmeldungen ab sofort an die Geschäftsstelle des DKBC.

Ausschreibung als PDF-Datei:

http://www.dkbc.de/fileadmin/Dateien/Organisation/Ausbildung/AusschreibungFortbildung_B.2011.pdf

Werner Buchs

Volltreffer: Werbung im Classic Journal

Kegeln ist ein Präzisionssport. Und eine Anzeige im Classic Journal ist Präzisionswerbung. Mit einer Anzeige im Classic Journal, dem offiziellen Onlinemagazin des DKBC, erreichen Unternehmen einen Großteil der circa 70.000 im DKBC organisierten Sportkeglerinnen und Sportkegler. Kein anderes Medium wird so oft und so intensiv von Kegelsportfans gelesen.

Infos zu Formaten, Preisen und Erscheinungsterminen finden Sie auf den DKBC-Internetseiten (www.dkbc.de/mediadaten) Fragen zu Werbe- und Sponsoringmöglichkeiten können Sie gerne auch an die DKBC-Geschäftsstelle gs@dkbc.de richten!

Vorstandsarbeit macht Sinn, macht Spaß – und schlau!

Zum Glück gibt es noch Menschen, die sich engagieren, statt bloß ständig zu lamentieren. Funktionäre sorgen dafür, dass die Vereinsarbeit funktioniert. Und der DKB sorgt dafür, dass Vorsitzende, Schatzmeister, Jugendwarte und Öffentlichkeitsarbeiter Ideen und Impulse für ihre ehren- und verantwortungsvolle Arbeit erhalten. Interessenten können den elektronischen Infobrief abonnieren. Einfach eine eMail an die DKB-Geschäftsstelle senden (dkb@kegelnundbowling.de) in der Betreffzeile „Ideen und Impulse“, im Textfeld den Namen sowie den Verein und/oder Club angeben. Die Infos sind übrigens gratis – und trotzdem wertvoll.

Achtelfinale Männer

Favoriten gaben sich keine Blöße

Fünf Bundesligisten im Viertelfinale

Ergebnisse Achtelfinale Männer:

Rot-Weiß Zerst – KV Wolfsburg	8:0 (3597:3297)
TSV Zwickau – Victoria Bamberg	1:7 (3432:3598)
Eintracht Rieth – TSV Pößneck	6:2 (3199:3046)
TSV Breitengüßbach – DT Bad Langensalza	7:1 (3583:3391)

KC Schwabsberg – TSG Kaiserslautern

5:3 (3491:3384)

In einem spannenden Pokalmatch verhinderte die Schwabsberger Schlusspaarung eine mögliche Überraschung. Die TSG Kaiserslautern machte es dem Erstligisten aus der 120er-Liga mehr als schwer. Man merkte den Pfälzern überhaupt nicht an, dass sie eigentlich auf die 200 Wurf fixiert sind. Dies haben die Gäste mit einer 3:1-Führung nach dem Mittelpaar eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Nur im Gesamtergebnis hatten die Gastgeber ein leichtes Plus von 21 Kegel auf der Anzeige stehen.

Dass in der Anfangspaarung Sven Frenzel (563) seinen Gegner Christian Klaus (558) gleich mit drei Sätzen an sich vorbei ziehen lassen musste, war für die Gastgeber eine unangenehme Sache. Besser machte es Alexander Stephan (605), der es mit dem furios startenden Andreas Nikiel (573) zu tun hatte. Der Satz zum Auftakt ging allerdings mit 165:142 an den TSGler. Dann aber nahm der Schwabsberger das Geschehen in die Hand, so dass die Partie mit 1:1 nach der Startpaarung ausgeglichen war.

Das Vorhaben der Gastgeber, sich in der Mitte etwas Luft zu verschaffen, ging völlig daneben. Dabei war Roland Chioditti mit 140 und 164 Kegeln auf einem guten Weg, konnte aber am Anschluss nicht verhindern, dass Daniel Kudla mit 2,5 SP den MP auf seine Seite bekam. Raik Walter, der erst richtig ins Spiel kam, als es zu spät war, hatte es mit dem Besten auf Seite der Pfälzer, Wilfried Halfmann, zu tun. Der TSGler brachte vor

allem durch sein gekonntes Abräumspiel sicher den Punkt auf seine Seite. Spielstand nach dem Mittelpaar: 1:3 (2302:2281).

Die Zuschauer fragten sich, ob die Hausherren das Spiel noch drehen würden oder vor einem vollen Hause das Pokal-Aus für den KC käme. Diese Frage wurde vor allem vom Schwabsberger Schlussspieler Jens Weinmann beantwortet. Es war „erste Sahne“, was der KCler gegen den keineswegs schwachen Andreas Dietz zeigte. Jens Weinmann brachte sein Spiel mit der Tagesbestleistung von 637 Kegeln (161-154-163-159) sicher nach Hause. „Ein Spiel vom Feinsten“, meinte Spielführer Raik Walter.

Sein Partner Andreas Eberhardt kämpfte verbissen mit und konnte dabei den ersten Satz gleich gewinnen. Der Ausgleich war aber nach einem schwachen Durchgang nicht zu verhindern. Eberhardt spielte am Anschluss klug, mit der richtigen Einstellung, fast fehlerlos und machte den so wichtigen Punkt für den KC. Damit war die drohende Niederlage doch noch abgewendet.

Rudolf Maier

JENS WEINMANN hatte mit der Tagesbestleistung von 637 Kegeln maßgeblichen Anteil am Schwabsberger Sieg. Foto: Rudolf Maier



**Frei Holz Eppelheim –
SG Schifferstadt**

7:1(3531:3311)

Frei Holz Eppelheim steht nach einem unerwartet klaren 7:1-Erfolg gegen die SG Schifferstadt erstmals im Viertelfinale des DKBC-Pokals. Tolle Einzelleistungen von Predrag Sopko (627 Kegel) und Christian Hopp-Klingbeil (609) waren die Höhepunkte der Partie gegen den Drittligisten. Sopko und Michael Schmidt taten sich gegen ihre Gegner zunächst schwer und kamen bei Satzgleichstand schließlich nur über die höhere Kegelzahl zum Sieg. Hopp-Klingbeil spielte von Beginn an stark und schaffte seinen ersten 600er im 120-Wurf-System. Eppelheim lag nach der Hälfte der Partie mit drei Mannschaftspunkten und 127 Kegeln Vorsprung im Gesamtergebnis vorentscheidend vorn.

Im Schlusstrio musste Slavko Matijasevic gegen Joachim Kadel durch die geringere Kegelzahl die einzige Niederlage hinnehmen. Thomas Hörner hatte wenig Mühe und gab nur im vierten Satz einen halben Satzpunkt ab. Nikola Vucenovic sorgte für den fünften Mannschaftspunkt, und durch die klar bessere Kegelzahl verbuchte Frei Holz auch noch diese zwei Mannschaftspunkte zum 7:1.

Michael Rappe

**ESV Ravensburg –
Viktoria Fürth**

5:3 (3458:3388)

Ravensburg zeigte gegen den Zweitligisten aus Fürth eine durchwachsene Leistung und musste daher bis zum Schluss um den Sieg bangen.

Im Starttrio kegelten für den ESV zunächst die Brüder Darko und Zdravko Lotina, der für den angeschlagenen Herbert Fäßler in die Mannschaft kam, und Kapitän Reiner Buschow. Darko Lotina machte gegen den starken Fürther Matthias Schnetz ein gutes Spiel, konnte aber nur einen der vier Durchgänge für sich entscheiden und musste sein Einzel mit 1:3 (612:614) abgeben. Zdravko Lotina hatte dagegen ein relativ leichtes Spiel gegen an diesem Tage nicht überzeugenden Patrick Scholler. Mit 3:1 (556:507) sicherte sich Zdravko Lotina letztlich souverän den Mannschaftspunkt für den ESV. Auch Kapitän Reiner Buschow hatte seinen Kontrahenten Jens Maier zu jeder Zeit fest im Griff. Nach einer klaren 2:0-Satzführung gab Buschow lediglich den dritten Durchgang ab, ehe er mit einem fulminanten Schlussspurt (175 Kegel) seinen 3:1-Sieg (603:531) sicherstellte. Zur Halbzeit führte der ESV somit mit 2:1 MP, in der Gesamtkegelzahl lagen die Gastgeber bereits klar mit 117 Kegeln in Front. Doch wer dachte, dass die Partie im Bowling & Kegelpark angesichts dieses deutlichen Vorsprungs bereits gelaufen sei, wurde im Schlusstrio eines Besseren belehrt.

Für den ESV gingen Bernd Lutz, Goran Zivkovic und

Heiko Funk an den Start. Gleich auf der ersten Bahn verloren alle drei Ravensburger gegen die stark beginnenden Fürther ihren ersten Satz und büßten zusammen 38 Kegel ein. Im zweiten Durchgang schlugen die Ravensburger allerdings zurück und konnten jeweils zum 1:1 nach Sätzen ausgleichen. Lutz führte dabei nach Kegeln mit 278:263 gegen Bauer, Zivkovic lag mit 289:307 gegen den starken Schobert zurück, während sich Funk und der Fürther Klein absolut auf Augenhöhe begegneten (287:287). Zur Halbzeit des Schlusstrios lag der ESV damit wieder mit 114 Kegeln in Führung. Auf der dritten Bahn wendete sich das Blatt in allen drei Paarungen erneut. Wieder gingen alle drei Sätze an die weiterhin aufopferungsvoll kämpfenden Fürther. Damit lagen alle Ravensburger mit 1:2-Sätzen zurück, der Vorsprung im Gesamtergebnis war auf gerade noch 44 Kegel dahingeschmolzen. Somit war klar: Falls alle drei Ravensburger ihr Einzel verlieren würden und es zu einem möglichen 4:4 kommen sollte, würden die erzielten Satzpunkte über das Weiterkommen entscheiden. Vor der letzten Bahn stand es dabei 10:11 für Fürth. Um sicher weiterzukommen, mussten also alle drei ESV-Spieler wiederum ihre Bahn für sich entscheiden, was nach hartem Kampf und nervenaufreibendem Spiel auch gelang. Letztendlich gewann Bernd Lutz sogar noch seinen Mannschaftspunkt, da er nach 2:2 Sätzen auch noch in der Kegelzahl (560:556) knapp vor Bauer lag. Zivkovic (2:2, 573:617) und Funk (2:2, 556:563) mussten dagegen den Punkt ihren Gegnern überlassen, was aber nichts mehr am knappen 5:3-Erfolg änderte. ESV-Teamchef Ramon Schmidt war froh, aus diesem Spiel mit einem blauen Auge herauskommen zu sein: „Mit unseren Ergebnissen kann ich nicht zufrieden sein, aber Hauptsache wir sind weiter.“

Herbert Fäßler

**SKK Partenstein/Rechtenbach –
Olympia Mörfelden**

2:6 (3448:3613)

Am Viertelfinale der Herren am 11. Juni 2011 nehmen folgende Mannschaften teil:

- Rot Weiß Zerbst** (Bundesliga 120)
- Victoria Bamberg** (Bundesliga 120)
- KC Schwabsberg** (Bundesliga 120)
- ESV Ravensburg** (Bundesliga 120)
- Olympia Mörfelden** (Bundesliga 200)
- Frei Holz Eppelheim 1927** (2. Bundesliga West)
- Eintracht Rieth** (3. Bundesliga Süd)
- TSV Breitengüßbach** (Verbandsliga)

Die Auslosung des Viertelfinales der Männer findet am 22. Januar um 18 Uhr im Beisein des DKBC-Vizepräsidenten Jürgen Dämgen und des stellvertretenden DKBC-Sportdirektors Karl Welker auf der Bahnanlage der Post Ludwigshafen statt.



Achtelfinale Frauen

Drei Verbandsligisten stehen im Viertelfinale

Fünf Bundesligisten im Viertelfinale

Am Viertelfinale der Frauen am 12. Juni 2011 nehmen somit folgende Mannschaften teil:

KV Liedolsheim (Bundesliga 120)
Victoria Bamberg I (Bundesliga 120)
SG Walhalla Regensburg (Bundesliga 120)
ESV Pirmasens I (Bundesliga 120)
(*) ESV Pirmasens II (3. BL Nord)*
Victoria Bamberg II (3. BL Süd)
Bahnfrei Hemsbach (Verbandsliga)
KC Fortuna Neuenburg (Verbandsliga)*
KV Wolfsburg (Verbandsliga)

* Welche der beiden Mannschaften am Viertelfinale teilnimmt, wird derzeit noch geprüft, da die endgültige Spielwertung des Achtelfinalspiels noch aussteht. Die Auslosung des Viertelfinales der Frauen findet am Samstag, 22. Januar 2011 um 12 Uhr im Beisein des

Ergebnisse Achtelfinale Frauen:

KV Wolfsburg – Kleeblatt Berlin	8:0 (3092:2969)
Siegmar Chemnitz – Victoria Bamberg I	1:7 (3238:3450)
Victoria Bamberg II – KSV Schipkau	6:2 (3251:3127)
KV Liedolsheim – TuS Gerolsheim	7:1 (3421:3158)
SKK Poing – Walhalla Regensburg	2:6 (3153:3286)
Bahnfrei Hemsbach – KC Schrezeheim	6:2 (3126:3112)
ESV Pirmasens II – KC Neuenburg	6:2 (3075:2898)
ESV Pirmasens I – BKS SV Stuttgart-Nord	4:4 (3148:3198)

DKBC-Vizepräsidenten Jürgen Dämgen und des stellvertretenden DKBC-Sportdirektors Karl Welker auf der Bahnanlage der Post Ludwigshafen statt.

Thomas Speck

**Kegeln ist ein
umwerfender Sport, weil
es sowohl Koordination
als auch Konzentration
erfordert und fördert**

Acht weitere gute Gründe, Mitglied in einem Kegelsportclub zu werden, sind in einem Infoblatt aufgeführt, das im Internet angesehen und bestellt werden kann (www.kegelnund-bowling.de/dkb_marketing.htm). Infos zu den Werbemitteln und Bestellscheine gibt es auch auf den letzten Seiten in dieser Ausgabe des Classic Journals.

KEGELSHOP.de



9. Spieltag

Bambergerinnen siegen auch bei Verfolgerinnen aus Liedolsheim – Stuttgart überrascht gegen Schrezheim

DAS TOPSPIEL

**KV Liedolsheim –
Victoria Bamberg 2:6 (8,5:15,5, 3351:3512)**

Zum Spitzenspiel am letzten Spieltag der Vorrunde wurde im Keglertreff in Liedolsheim der deutsche Meister Victoria Bamberg begrüßt. Die Gastgeberinnen hatten sich viel vorgenommen - mit der Gewissheit, dass nur eine Top-Mannschaftsleistung ausreichen würde, den Fränkinnen Paroli zu bieten. Ohne Angst aber mit viel Respekt war der Titelverteidiger nach Baden gereist und war auf ein enges Match eingestellt. Überraschend fanden die Gäste Bahnverhältnisse vor, die nicht das Niveau des letzten Auftritts im Frühjahr hatten. Auch die Heimmannschaft tat sich schwer, und so kam es nicht zu den gewohnten Resultaten.

Der Liedolsheimer Coach Harald Seitz änderte seine Startaufstellung, neben Ursel Zimmermann durfte Sabine Sellner den sportlichen Reigen eröffnen. Zimmermann fand gegen Nadezda Dobesova nicht wie gewohnt in ihr Spiel und gab die ersten beiden Sätze ab. In den Sätzen drei und vier kämpfte sie sich zurück und glich nach Satzpunkten aus. Mit knappen drei Kegeln Vorsprung holte Zimmermann den Mannschaftspunkt für Liedolsheim. Sellner hatte mit Sina Beißer einen harten Brocken erwischt, konnte aber den ersten Satz für sich entscheiden, ehe Beißer die beiden folgenden gewann. Obwohl der Schlusssatz wieder an Sellner ging, holte Beißer mit ihrer höheren Kegelzahl den Mannschaftspunkt.

BEATA WLODARCZYK besiegte Monika Kopp souverän. Foto: sportpress





Im Mittelpaar gewann Gästespielerin Dani Kicker ihr Duell gegen Claudia Hofmann ohne große Mühe, so dass die Victoria mit 2:1-Mannschaftspunkten in Führung ging. Ein starkes Spiel sahen die zahlreichen Zuschauer bei der Paarung Saskia Seitz gegen Ioana Vaidahazan. Seitz gewann die Sätze eins (mit hervorragenden 167 Kegeln) und drei, Vaidahazan glich zwischenzeitlich aus, so dass die Entscheidung im vierten Satz fiel. 151 Kegel auf beiden Seiten reichten Seitz aus, um den Mannschaftspunkt für ihr Team zu sichern. Der SKC konnte dennoch den Vorsprung auf 43 Kegel ausbauen, so dass eine kleine Vorentscheidung gefallen war.

Nachdem im Schlussduo Monika Kopp auf Seiten der Liedolsheimerinnen einen weniger guten Tag erwischte und alle vier Sätze gegen Beata Wlodarczyk verlor, war die Partie zu Gunsten des Teams um Gästecoach Knut Wagner entschieden. Für Yvonne Seiler hieß es gegen Gästespielerin Agota Kovacsne-Grampsch, für ein wenig Schadensbegrenzung zu sorgen. Doch die Fränkin hatte einen bärenstarken Tag erwischt und konnte nach 3:1-Sätzen und einer neuen persönlichen Bestleistung von 615 Kegeln den letzten Mannschaftspunkt für Bamberg holen. Dabei räumte sie hervorragende 221 Kegel ab. Die Zuschauer hatten trotz der gegen Ende hin eher einseitigen Paarung guten Kegel-

*SASKIA SEITZ besiegt die Rumänin Ioana Vaidahazan.
Foto: DKBC*

sport gesehen. Der Respekt gebührt den Gästen aus Franken, die in eindrucksvoller Weise demonstrierten, warum sie seit Jahren das Maß aller Dinge in der Frauen-Bundesliga sind.

Zimmermann – Dobesova 2:2 (568:565), Sellner – Beißer 2:2 (546:568), Hofmann – Kicker 1:3 (555:596), Seitz – Vaidahazan 2,5:1,5 (592:575), Kopp – Wlodarczyk 0:4 (506:593), Seiler – Kovacsne-Grampsch 1:3 (584:615).

Scott Kaschewski/Dietmar Sterk

**SKK Helmbrechts –
DSKC Eppelheim 3:5 (12,5:11,5, 3174:3177)**

Mit der letzten Kugel hat der DSKC Eppelheim in der 120-Wurf-Bundesliga der Frauen einen 5:3-Erfolg bei SKK Helmbrechts gerettet. Über die höhere Kegelgesamtzahl (3177:3174) setzten sich die Eppelheimerinnen auch ohne die an der Schulter verletzte Mannschaftsweltmeisterin Corinna Kastner hauchdünn durch und feierten den dritten Sieg in Folge. „Diese Partie durften wir eigentlich nicht mehr gewinnen“, meinte Sportwartin Ute Janzen-Frey nach diesem Kegelkrimi. Ihr Team lag nach den ersten drei Duellen mit 0:3 zurück. Neben Müller-Stapf hatte Verena Stache großen Anteil am Sieg, denn sie schaffte mit 555 Kegeln die Tagesbestleistung.

Lissner – Ebert 2:2 (540:526), Seiferth – Raab 3,5:0,5 (541:515), Degel – Bühler 3:1 (541:519), Hoppert – Hafen 2:2 (521:527), Hübner – Müller-Stapf 2:2 (525:535), Dittreich – Stache 0:4 (506:555).

**BKSV Stuttgart-Nord –
KC Schrezheim 5:3 (15:9, 3195:3178)**

Lauer – Jooss 1,5:2,5 (486:528), Hafke – Lutz 2,5:1,5 (558:540), Pulfer – Knodel 4:0 (539:475), Buchholz – Schneider 2:2 (516:556), Waurick – Sauter 2:2 (533:537), Bader – Drexel 3:1 (563:542).

Die Spiele Walhalla Regensburg – Schott Mainz (6:2) und ESV Schweinfurt – ESV Pirmasens (2:6) wurden vorgezogen und fanden bereits am 19.12.2010 statt.

Michael Rappe

Classic Journal präsentiert:



Foto: sportpress

Spielerin des Tages

9. Spieltag,
Bundesliga 120 Wurf

Agota Kovacsne- Grampsch

Victoria Bamberg
615 Kegel

Alle Spielerinnen des Tages 2010/11: Ursula Zimmermann (1.-3., 5., 7.) o Beata Wiodarczyk (4.) o Verena Stache (6.) o Nicole Degel (8.) o Agota Kovacsne-Grampsch (9.)

10. Spieltag

Meisterschaft schon entschieden?

Liedolsheim patzt in Regensburg

**Walhalla Regensburg –
KV Liedolsheim 5:3 (14,5:9,5, 3377:3314)**

Eine riesige Überraschung erlebten die zahlreichen Zuschauer beim Bundesligaspiel zwischen Walhalla Regensburg und dem KV Liedolsheim. Nach spannungsvollem Spielverlauf konnten die Walhalla-Frauen völlig verdient den letztjährigen Vizemeister und amtierenden Europapokalsieger Liedolsheim besiegen.

Im Startpaar sah es zunächst noch nicht so gut aus. Obwohl Tanja Seifert und Kerstin Burger ein gutes Spiel zeigten, mussten sie kurz vor Schluss ihrer Partie die beiden Mannschaftspunkte an die Gäste abgeben. Tanja Seifert schrammte knapp an dem Punkt gegen Melina Zimmermann vorbei. Kerstin Burger musste sich trotz sehr guter 568 Kegel mit dem letzten Wurf

Claudia Hofmann (569 Kegel) geschlagen geben.

Im Mittelpaar hatten es Sandra Plank mit Saskia Seitz und Sandra Brunner mit Yvonne Seiler zu tun. Sandra Plank legte gut los und holte sich den ersten Punkt. Nach einer kurzen Durststrecke setzte sie zum großen Schlag an und holte sich nach zwei tollen Schlussbahnen mit der Tagesbestleistung von 589 Kegeln den Mannschaftspunkt. Sandra Brunner hatte gegen Seiler einen schweren Stand und musste den Punkt der sehr gut agierenden Liedolsheimerin überlassen. Vor dem Schlusspaar lagen die Regensburgerinnen mit 1:3 nach Punkten zurück, hatten aber vier Kegel Vorsprung.

Hier zeigten nun alle vier Spielerinnen Nerven, was dem knappen Spielstand geschuldet war. Silvia Schindler fand aber recht schnell in die Spur zurück und holte sich die beiden ersten Satzpunkte. Ilona Vater begann



Die Regensburger Frauen bejubeln den Überraschungssieg gegen Liedolsheim. Foto: Steffen Habenicht

sehr verhaltend doch ab der zweiten Bahn verlor sie den Respekt vor der Gegnerin und steigerte sich. Vor den letzten beiden Bahnen war Walhalla plötzlich auf Siegkurs, denn nun zeigten die Gäste Nerven. Silvia Schindler holte sich den Mannschaftspunkt, und damit war ein Unentschieden, auf Grund des Kegelvorsprungs, schon geschafft. Jetzt kam es auf Ilona Vater an, den Sieg zu holen. Das machte sie auch sehr überzeugend, gegen Monika Knopp holte sie sich die beiden letzten Bahnen und machte den Regensburger Sieg perfekt.

Seifert – Zimmermann 1,5:2,5 (556:560), Burger – Hofmann 2:2 (568:569), Plank – Seitz 3:1 (589:565), Brunner – Seiler 1:3 (555:570), Vater – Kopp 3:1 (547:525), Schindler – Sellner 4:0 (562:525).

Steffen Habenicht

ESV Schweinfurt – Schott Mainz 5:3 (12,5:11,5, 3289:3242)

Weber-Faust – Gehrendorf 2:2 (553:531), Willacker/Hubmann – Helbach 1:3 (523:588), Hörmann – Orth-Helbach 2:2 (537:543), Weingärtner – Kaiser 1,5:2,5 (569:562), Peter – Moll 3:1 (558:506), Stretz – Petry 3:1 (549:512).

SKK Helmbrechts – ESV Pirmasens 6:2 (12,5:11,5, 3224:3097)

Ditterich – U. Wetzel 1:3 (492:495), Hoppert – Fernekeß 3:1 (543:483), Seiferth – Gamm 2:2 (531:520), Hübner – M. Wetzel 2:2 (569:556), Degel – Huntzinger 3:1 (584:511), Lissner – Dietz 1,5:2,5 (505:532).

KC Schrezheim – Victoria Bamberg 0:8 (4:20, 3182:3430)

Wie erwartet gewann der 13-fache deutsche Meister Victoria Bamberg gegen den KC Schrezheim klar und deutlich. Die beste Vereinsmannschaft der Welt zu Gast zu haben, war schon immer ein besonderer Leckerbissen für die Keglerinnen vom KC. Im vollbesetzten Kegeltreff am Kloster war Kegelsport vom Feinsten zu sehen. Im Anfangspaar verlor Irmi Drexel den ersten Mannschaftspunkt, obwohl sie gegen Nadezda Dobešova lange gut mithalten konnte. Mitspielerin Sabrina Jooss verlor den ersten Satz denkbar knapp. Danach hatte sie gegen eine immer besser ins Spiel kommende Sina Beißer keine Chance und verlor alle vier Sätze. Im Mittelpaar stand Daniela Weber der Nationalspielerin Daniela Kicker gegenüber. Gegen die derzeit beste Auswärtsspielerin der Liga hielt Weber hervorragend mit. Sie verlor zwar alle vier Sätze, doch drei davon

VERENA STACHE bleibt in dieser Saison ungeschlagen.
Foto: Tobias Schwerdt

mit weniger als fünf Kegeln. Mit guten 559:595 Kegeln ging der dritte Mannschaftspunkt an die Frauen aus Bayern. Mitspielerin Sissi Schneider erwischte einen rabenschwarzen Tag. Sie verlor gegen die rumänische Nationalspielerin Ioana Vaidahazan alle Sätze, und damit ging der Punkt klar an Bamberg.

Im Schlusspaar spielten Kathrin Lutz und Bianca Sauter. Kathrin Lutz erreichte gegen Beate Fritzmann ein 2:2 bei 522:542 Kegeln. Mit etwas mehr Fortune hätte sie den Mannschaftspunkt gewinnen können. Bianca Sauter fand gegen Beata Wlodarczyk leider nicht zu ihrem Spielrhythmus, und so ging auch dieser Punktverlust in Ordnung. Damit stand die erwartete Niederlage für Schrezheim fest. „Wir haben unser schlechtestes Spiel gegen Bamberg abgeliefert, daher die 8:0-Niederlage. Bamberg präsentierte sich in Topform, und wir hatten heute nicht unseren besten Tag, denn eigentlich können wir besser spielen“, lautete das Fazit von Trainer Wolfgang Lutz.

Drexel – Dobesova 1:3 (541:580), Jooss – Beißer 0:4 (534:574), Weber – Kicker 0:4 (559:595), Schneider – Vaidahazan 0:4 (486:574), Lutz – Fritzmann 2:2 (522:542), Sauter – Wlodarczyk 1:3 (540:565).

**BKSV Stuttgart-Nord –
DSKC Eppelheim 2:6 (11,5:12,5, 3129:3179)**

Durch ein souveränes 6:2 (3179:3129) beim BKSV Stuttgart-Nord schaffte der DSKC Eppelheim den vierten Sieg in Folge. Auf den wie üblich sehr schwierigen Bahnen verlor zwar Monika Ebert zum Auftakt gegen die Neu-Stuttgarterin Sonja Buchholz mit 1:3, doch dann gewann der DSKC vier Duelle in Folge. Corinna Kastner gelang dabei mit 563 Kegeln gemeinsam mit Verena Stache das beste Resultat der Gäste. Bemerkenswert ist, dass Stache in dieser Saison in allen Duellen noch ungeschlagen ist. Am Schluss musste sich Sirikit Bühler, einen Tag nach ihrem 50. Geburtstag, klar mit 0:4 gegen Mannschaftsweltmeisterin Simone Bader geschlagen geben.

Buchholz – Ebert 3:1 (536:506), Hafke – Hafen 1:3 (492:526), Klein – Kastner 1,5:2,5 (517:563), Pulfer – Müller-Stapf 1:3 (499:524), Waurick/Lauer – Stache 1:3 (501:563), Bader – Bühler 4:0 (584:497).



Farbe bekennen

Zum Beispiel mit einem kräftigen blau, mit einem Kegelsport-Piktogramm und der Internet-Domain kegeln-ein-umwerfender-sport.de! Angucken und bestellen kannst Du den Aufkleber auf den DKB-Marketing-Seiten im Internet (www.kegelnundbowling.de/dkb_marketing.htm)

Karin Theumer

Classic Journal präsentiert:



Foto: sportpress

Spielerin des Tages

10. Spieltag,
Bundesliga 120 Wurf

**Daniela
Kicker**

**Victoria Bamberg
595 Kegel**

Alle Spielerinnen des Tages 2010/11: Ursula Zimmermann (1.-3., 5., 7.) o Beata Wlodarczyk (4.) o Verena Stache (6.) o Nicole Degel (8.) o Agota Kovacsne-Grampsch (9.) o Daniela Kicker (10.)



Bundesliga 120 Wurf Frauen	Sp	Mann.-P	Punkte
SKC Victoria Bamberg	10	68,5 : 11,5	20 : 0
KV Liedolsheim	10	51,0 : 29,0	14 : 6
SG Walhalla Regensburg	10	41,0 : 39,0	12 : 8
DSKC Eppelheim	10	43,0 : 37,0	11 : 9
ESV Pirmasens	10	41,5 : 38,5	11 : 9
KC Schrezheim	10	40,0 : 40,0	11 : 9
BKSV Stuttgart Nord	10	29,5 : 50,5	6 : 14
ESV Schweinfurt	10	28,0 : 52,0	6 : 14
SKK 1926 Helmbrechts	10	28,0 : 52,0	6 : 14
TSV Schott Mainz	10	29,5 : 50,5	3 : 17

KEGELSHOP.de 



9. Spieltag

Tabellenführer Zerbst mit Bahnrekord im Spitzenduell

Im Württemberg-Derby gewinnt Schwabsberg denkbar knapp

DAS TOPSPIEL

**Rot-Weiß Zerbst –
Victoria Bamberg**

7:1 (18:6, 3809:3596)

Sollten die Play-offs am Ende doch nicht gespielt werden, so musste das Herrenteam von Victoria Bamberg beim Spitzenspiel in Zerbst endgültig alle Meisterschaftshoffnungen begraben. Die Gastgeber, zum richtigen Zeitpunkt topfit, überrannten die Bamberger regelrecht und spielten mit 3809 Kegeln neuen Bahnrekord. Waren die Gäste nach dem Champions-League-Auftritt noch guter Dinge, so zeigte sich doch in diesem Match, dass sie, zumindest momentan, mit dem Gegner nicht mithalten können.

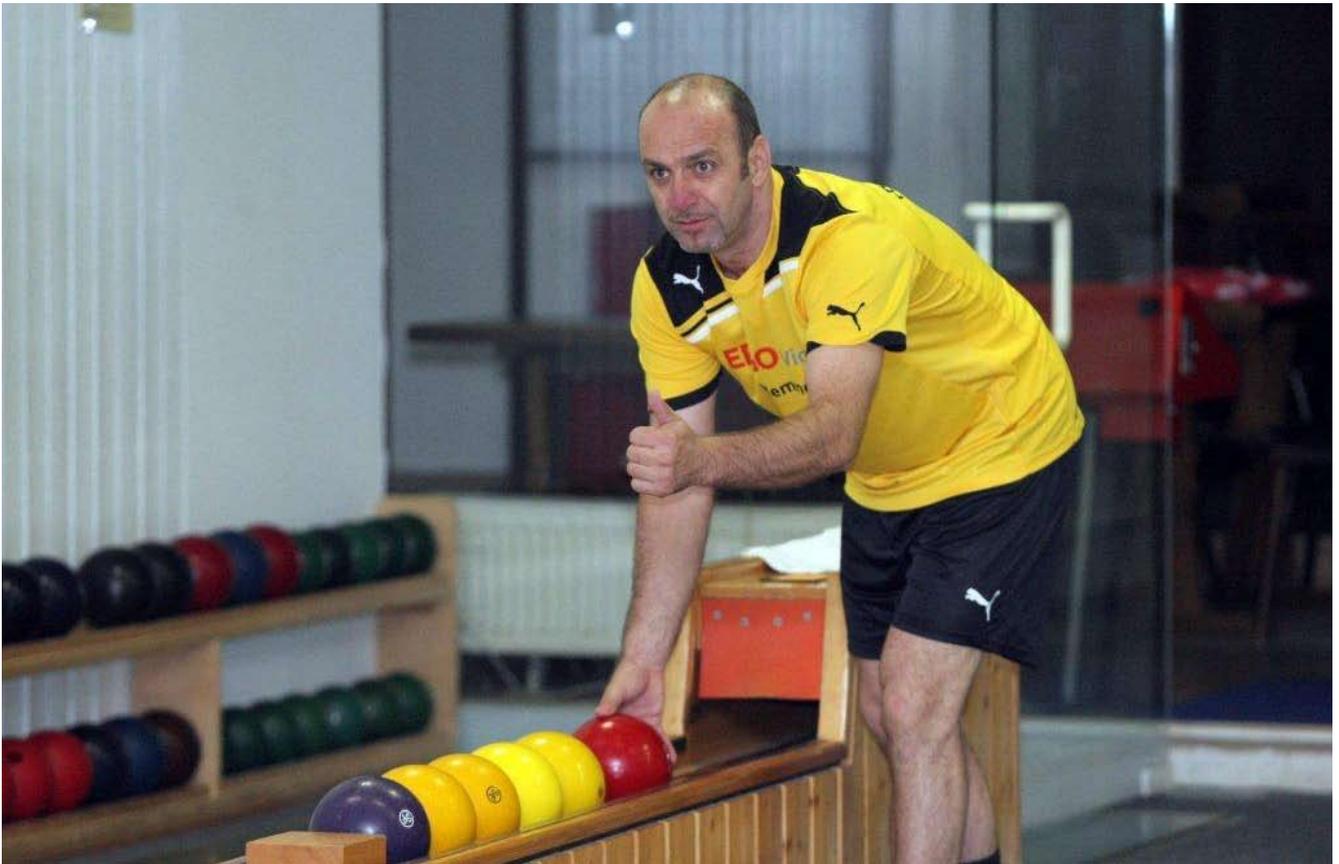
Jürgen Zeitler gegen Carsten Heisler und Marcus Gerdau gegen Harald Zitzmann lauteten die Startduelle. Zeitler holte sich im ersten Lauf den Satzpunkt, den

Heisler mit 166 anschließend sofort ausglich. Das weiterhin sehr ausgewogene Spiel wurde beim Stande von 2:2 über die Kegelzahl zu Gunsten der Zerbster entschieden. Zitzmann hielt zwar gegen Gerdau im ersten Spiel annähernd mit, sah sich dann aber einem Sturmloch des Zerbsters ausgesetzt. Mit 190 (119/71) spielte er das beste Einzelergebnis, und der Oberfranke lag 0:2 zurück. Nur im dritten Durchgang glückte ein knapper Sieg, was aber nichts mehr daran änderte, dass Zitzmann mit 1:3 den Kürzeren zog und auch der zweite Mannschaftspunkt an die Zerbster ging.

Nun lag es an Nicolae Lupu und Zoltan Hergeth, ihr Team wieder ins Spiel zu bringen. Hergeth, der gegen den Ex-Bamberger Cosmin Craciun antrat, hatte einen rabenschwarzen Tag erwischt und wurde ausgewechselt. Vladimir Galjanic ging für ihn ins Rennen, hatte aber gegen den Zerbster keine Chance. Glatt ging das Spiel mit 4:0 verloren, wobei Craciun mit 666 der beste

*Rot-Weiß Zerbst zeigte auch gegen den Verfolger Victoria Bamberg keine Schwäche und wurde Halbzeitmeister.
Foto: Zander*





Ex-Weltmeister NICOLAE LUPU musste gegen Christian Helmerich hart kämpfen. Foto: sportpress

Spieler des Tages wurde. Inzwischen war Lupu gegen Christian Helmerich 1:0 in Front. Sein Gegner sicherte sich die folgenden beiden Durchgänge, sodass es auf das letzte Spiel ankam. Hier hatte Lupu dann mit 171:170 knapp die Nase vorn, was beim Stand von 2:2 den ersten MP über die Kegelzahl brachte. Bamberg war damit zwar auf 1:3 herangekommen, aber die Kegdifferenz hatte sich auf 155 Kegel vergrößert.

Für Michal Gredziak und Uwe Wagner ging es nur noch um Ergebniskosmetik, denn gegen Timo Hoffmann und Thomas Schneider die Differenz aufzuholen, war schier unmöglich, wobei auch beide noch die Mannschaftspunkte hätten gewinnen müssen. Gredziak war fast immer nah dran, unterlag aber mit 1:3. Auch Wagner blieb gegen Schneider ohne Chance und geriet mit 0:4 unter die Räder. Aus Sicht der Domstädter gesehen ein enttäuschender Auftritt gegen übermächtige Zerbster, wobei die Hausherren gezeigt haben, was auf der Anlage möglich ist.

Zeitler – Heisler 2:2 (630:613), Gerdau – Zitzmann 3:1 (659:597), Helmerich – Lupu 2:2 (637:658), Craciun – Hergeth/Galjanic 4:0 (666:569), Hoffmann – Gredziak 3:1 (593:577), Schneider – Wagner 4:1 (624:582).

Winfried Ullmann

ESV Ravensburg – KC Schwabsberg

2,5:5,5 (11:13, 3479:3488)

Einen wahren Kegel-Krimi bekamen die Zuschauer des Württemberg-Derbys zwischen dem ESV Ravensburg und dem KC Schwabsberg zu sehen. Bitter für den ESV: Am Ende standen die Oberschwaben nach einer äußerst knappen 2,5:5,5-Niederlage mit leeren Händen da. Die beiden Punkte für die bessere Gesamtkegelzahl gingen dabei auf Grund von nur neun Kegeln auf das Konto der Gäste von der Ostalb.

Wie schon in der vergangenen Saison entwickelte sich zwischen diesen beiden Teams von Beginn an ein sehr enges und hart umkämpftes Spiel. Für den ESV gingen zunächst wie gewohnt Darko Lotina, Herbert Fäßler und Reiner Buschow auf die Bahnen. Lotina traf in seinem Duell auf den ehemaligen Juniorenweltmeister Sven Frenzel. Bereits nach drei Bahnen führte Lotina uneinholbar mit 3:0, und holte damit auch den ersten Mannschaftspunkt für den ESV. Herbert Fäßler fand gegen Alexander Stephan zunächst schwer in die Partie und musste letztlich die Überlegenheit des an diesem Tage besten Gastespielers anerkennen. Mit 1:3 ging dieser Punkt an Schwabsberg. Auch ESV-Kapitän Reiner Buschow hatte in seinem Duell gegen Andreas Eberhardt Startprobleme und lag nach zwei Sätzen

ALEXANDER STEPHAN
sicherte seinen
Schwabsbergern den
knappen Sieg.
Foto: Rudolf Maier



bereits mit 0:2 zurück. Er gewann zwar den dritten Satz, musste am Ende aber Eberhardt den Punkt überlassen, so dass die Gäste zur Halbzeit mit 2:1 MP und knappen elf Kegeln führten.

Im Schlusstrio gingen für den ESV Bernd Lutz, Goran Zivkovic und Heiko Funk auf die Bahnen. Lutz hatte seinen Kontrahenten Roland Chioditti von Beginn an fest im Griff und ließ sich nach einer 2:0-Führung den zweiten Mannschaftspunkt für die Gastgeber nicht mehr nehmen. Heiko Funk begann zunächst stark. Beim Spiel in die Vollen verlor er aber den Faden und lag gegen Raik Walter schnell mit 0:2 zurück. ESV-Teamchef Ramon Schmidt reagierte und brachte Zdravko Lotina für Funk. Lotina fand zwar gleich sehr gut in die Partie, konnte das Spiel aber nicht mehr drehen. Somit ging auch dieser Punkt an Schwabsberg. Das Match zwischen Goran Zivkovic und Jens Weinmann stand von Beginn an auf des Messers Schneide, nach zwei Sätzen war hier noch alles offen. In der äußerst spannenden Schlussphase, in der das Spiel zugunsten des ESV zu kippen schien, konnte sich Zivkovic aber nicht mehr absetzen. Am Ende teilten sich Zivkovic und Weinmann nicht nur die Sätze, sondern erspielten auch jeweils 544 Kegel und einen halben Punkt für ihr Team. Nach dem Ergebnis der Einzelduelle (2,5:3,5) entschieden die zwei Punkte für die höhere Gesamtkegelzahl (3479:3488) das Match endgültig für Schwabsberg. Schwabsbergs Trainer Eugen Fallenbüchel war nach diesem nicht unbedingt eingepflanzten Sieg stolz auf sein Team, stellte aber auch fest, „dass dieses Spiel eigentlich keinen Verlierer verdient gehabt hätte.“ Ein schwacher Trost für den ESV.

D. Lotina – Frenzel 3:1 (599:588), Fäßler – Stephan 1:3 (589:602), Buschow – Eberhardt 1:3 (592:601), Lutz – Chioditti 3:1 (594:555), Zivkovic – Weinmann 2:2 (544:544), Funk/Z. Lotina – Walter 1:3 (561:598).

Herbert Fäßler

**Bavaria Karlstadt –
Fortuna Hirschau**

7:1 (19:5, 3507:3296)

M. Burkhard – Schörner 4:0 (617:506), Götz – Voracek 3:1 (593:595), Haaf – Wagner 2:2 (575:592), Günther – Sreiber 2:2 (572:553), Schwab – Häckl 4:0 (567:533), K. Burkard – Benaburger 4:0 (583:517).

**Blau-Weiß Peiting –
FEB Amberg**

6:2 (14,5:9,5, 3578:3567)

Endraß – Schwaiger 4:0 (624:577), Leserer – Krieger 3:1 (616:573), Eberl – Vicha 0:4 (564:651), Hickisch – Fürst 3,5:0,5 (602:573), Hitzlberger – Segerer 4:0 (602:530), Habiger – Weber 0:4 (570:663).

Classic Journal präsentiert:



Foto: Zander

Spieler des Tages

**9. Spieltag,
Bundesliga 120 Wurf**

**Cosmin
Craciun**

**Rot-Weiß Zerbst
666 Kegel**

Alle Spieler des Spieltages 2010/11: Nicolae Lupu (1., 2.) o Torsten Reiser (3.) o
Thomas Schneider (4.) o Marcus Gerdau (5., 8.) o Viktor Pytlík (6.) o Raif Habiger
(7.) o Cosmin Craciun (9.)

10. Spieltag

Wieder Bahnrekord: Meister Zerbst siegt in Ravensburg

Auch Verfolger Bamberg und Peiting verbuchen klare Siege

**ESV Ravensburg –
Rot-Weiß Zerbst**

1:7 (8:16, 3484:3689)

Erwartungsgemäß verlor der ESV Ravensburg sein Spiel gegen den deutschen Serienmeister Rot-Weiß Zerbst. Dabei war das Ausnahmeteam aus Sachsen-Anhalt den Oberschwaben in allen Belangen überlegen und stellte mit seinen 3689 Kegeln einen neuen Bahnrekord auf. Die Kräfteverhältnisse vor der Partie waren klar verteilt: „Wir wissen, dass wir die Zerbster eigentlich nicht schlagen können. Deshalb schauen wir heute nur auf uns und versuchen im Hinblick auf die weiteren Aufgaben unsere Leistung abzurufen“, gab ESV-Kapitän Reiner Buschow vor dem Spiel für beinahe alle seiner Nationalmannschaftskollegen als Ziel aus.

Teamchef Ramon Schmidt schickte zunächst Reiner

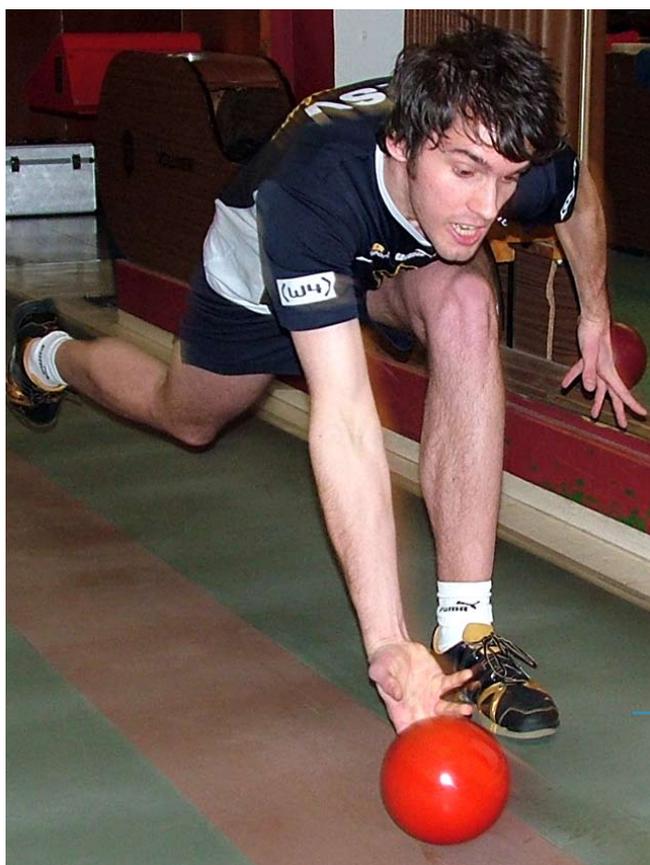
Buschow, Herbert Fäßler und Darko Lotina auf die Bahnen. Buschow traf in seinem mit Spannung erwarteten Duell gleich auf den früheren ESV-Spieler Torsten Reiser. Nach holprigem Start konnte Buschow im zweiten Satz ausgleichen. Reiser gewann den dritten Satz, ehe er dem Ravensburger im letzten Durchgang den endgültigen K.o. verpasste und der erste Mannschaftspunkt an die Gäste ging. Auch Herbert Fäßler kam gegen Marcus Gerdau zunächst nur schwer in Tritt, steigerte sich dann aber im weiteren Verlauf von Bahn zu Bahn und schaffte nach einem 0:2-Satzrückstand am Ende noch den Ausgleich zum 2:2. Da Fäßler aber in der Kegelzahl mit 600:608 knapp hinter Gerdau zurückblieb, wurde seine Aufholjagd nicht belohnt, und auch dieser Punkt ging an den deutschen Meister. Ravensburgs serbischer Mannschaftsweltmeister Darko Lotina erwischte gegen den starken Jürgen Zeitler

nicht seinen besten Tag und war dadurch von Beginn an auf verlorenem Posten. Auch er musste den Mannschaftspunkt den Gästen überlassen. Somit war schon nach dem Starttrio die Vorentscheidung gefallen: 0:3 MP und ein Minus von insgesamt 106 Kegeln standen zur Halbzeit auf der Anzeige.

Im Schlusstrio spielte Goran Zivkovic für Ravensburg gegen den rumänischen Nationalspieler Cosmin Craciun. Craciun kegelte von Beginn an gleichmäßig auf sehr hohem Niveau und ließ Zivkovic keine Chance. Auch Heiko Funk musste trotz ordentlichen Spiels gegen den Zerbster Neuzugang Axel Schondelmaier bereits die ersten drei Sätze abgeben, lediglich die letzte Bahn ging an den Ravensburger. Auch in diesem Duell setzten sich die Gäste aus Sachsen-Anhalt klar durch. Der wieder neu in die Mannschaft gekommene Michael Reiter erwischte gegen Thomas Schneider gleich einen tollen Start und gewann die beiden ersten Sätze knapp. Schneider kam aber zurück und kämpfte sich noch mal heran. In dem spannenden Schlussdurchgang rangen beide Spieler um jeden Kegel. Am Ende gewann Reiter den Durchgang und holte damit den Ehrenpunkt für die Ravensburger bei gleicher Kegelzahl. Die beiden Mannschaftspunkte für die höhere Gesamtkegelzahl gingen klar an den Meister.

Buschow – Reiser 1:3 (570:617), Fäßler – Gerdau 2:2 (600:608), Lotina – Zeitler 1:3 (581:632), Reiter – Schneider 3:1 (593:593), Zivkovic – Craciun 0:4 (564:627), Funk – Schondelmaier 1:3 (576:612).

Herbert Fäßler



**Blau-Weiß Peiting –
Fortuna Hirschau**

6:2 (15:9, 3460:3383)

Pfeiffer – Sreiber 2,5:1,5 (538:537), Schlachtbauer – G. Benaburger 1:3 (535:568), Mayer – D. Benaburger 4:0 (587:531), Hickisch – Schörner 3:1 (586:556), Leserer – Wagner 1:3 (598:624), Habiger – Häckl 3,5:0,5 (616:567).

**FEB Amberg –
Victoria Bamberg**

1:7 (7:17, 3473:3678)

Mit der Marschrichtung in Amberg siegen zu müssen, reisten die Gelb-Schwarzen in die Oberpfalz. Auf der gut zu spielenden Anlage, die aber auch ihre Besonderheiten aufweist, ließen sich die Gäste vom Start weg keinen Druck anmerken und brachten ihr Spiel durch. Im Startduo gingen für die Domstädter Lupu und Hergeth auf die Anlage. Der stark eingeschätzte Krieger, der es mit Lupu zu tun hatte, entschied den ersten Lauf für sich, bevor der Bamberger ausgleichen und am Ende noch knapp gewinnen konnte. Auch Hergeth, der gegen Andreas Schwaiger spielte, erwischte einen guten Start und holte sich den zweiten Matchpunkt. Nun lag es am Mittelpaar, Galjanic und Heisler, das Spiel vorzeitig zu entscheiden. Heisler ließ seinem Gegner Vicha keinen Stich, spielte eine sehr ausgeglichene Partie und kam zu einem glatten 4:0-Erfolg. Bis zum letzten Wurf spannend ging es in der Paarung Stefan Schwaiger gegen Galjanic zu. Das Duell endete in den beiden Schlussläufen mit einer Punkteteilung. In der Addition ergab das ein 2:2 nach SP, wobei der Bamberger den MP über die Gesamtkegelzahl bekam. Das Rennen war gelaufen, als das Schlusspaar mit Michal Gredziak und Uwe Wagner auf die Anlage ging. Im ersten Spiel gelang dem Bamberger ein Superlauf, worauf Weber konterte, was wiederum Gredziak zu einer Glanzleistung mit der Tagesbestmarke von 651 Kegeln trieb. Auf den Nachbarbahnen sah es zunächst nach einem klaren Sieg von Wagner aus, bis sein Gegner Fürst aufkam und zum 2:2 nach SP ausglich. Er erkämpfte damit über die Kegelzahl den einzigen MP für die Amberger.

Krieger – Lupu 1:3 (578:592), A. Schwaiger – Hergeth 1:3 (565:619), S. Schwaiger – Galjanic 2:2 (561:580), Vicha – Heisler 0:4 (567:644), Weber – Gredziak 1:3 (605:651), Fürst – Wagner 2:2 (597:592).

Winfried Ullmann

MICHAEL REITER erkämpfte den Ehrenpunkt für Ravensburg. Foto: hibu

Classic Journal präsentiert:

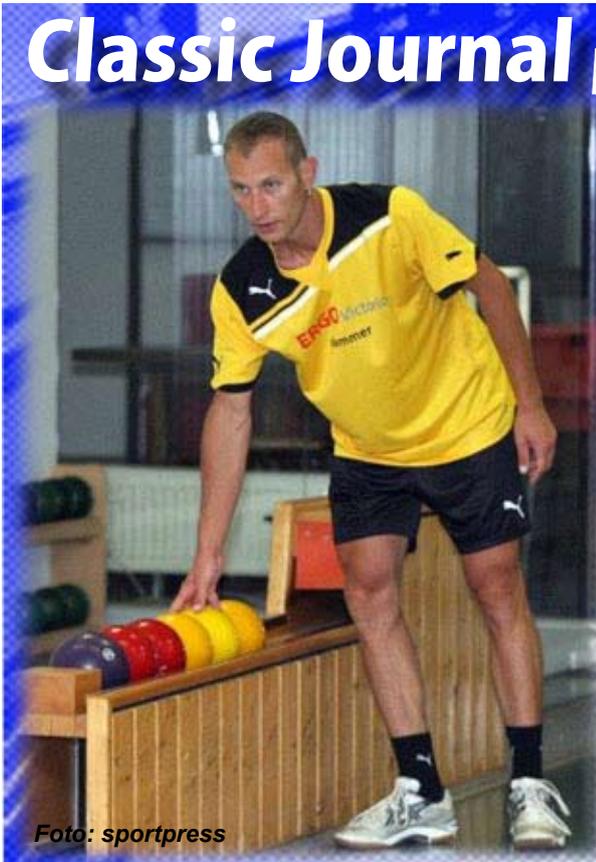


Foto: sportpress

Spieler des Tages

**10. Spieltag,
Bundesliga 120 Wurf**

**Michal
Gredziak**

**Victoria Bamberg
651 Kegel**

Alle Spieler des Spieltages 2010/11: Nicolae Lupu (1., 2.) o Torsten Reiser (3.) o Thomas Schneider (4.) o Marcus Gerdau (5., 8.) o Viktor Pytlík (6.) o Raif Habiger (7.) o Cosmin Craciun (9.) o Michal Gredziak (10.)



Bundesliga 120 Wurf Männer	Sp	Mann.-P	Punkte
SKV Rot-Weiß Zerbst	8	53,0 : 11,0	16 : 0
SKC Victoria Bamberg	8	47,0 : 17,0	13 : 3
SKC Blau-Weiß Peiting	8	32,0 : 32,0	8 : 8
SKK FEB Amberg	8	29,0 : 35,0	8 : 8
SKC Bavaria Karlstadt	7	28,0 : 28,0	6 : 8
KC Schwabsberg	7	22,5 : 33,5	5 : 9
ESV Ravensburg	8	22,5 : 41,5	4 : 12
Fortuna AF Hirschau	8	14,0 : 50,0	2 : 14

Der Klub SpVgg Weiden hat seine Mannschaft aus dem Spielbetrieb zurückgezogen und ist somit erster Absteiger. Der Klub SKC Staffelstein hat seine Mannschaft aus der Bundesliga 120 Wurf zurückgezogen.

KEGELSHOP.de



Paukenschlag zum Jahresbeginn

Traditionsclub SKC Staffelstein zieht sein Team aus der Bundesliga 120 Wurf zurück

Einer der größten Traditionsclubs im deutschen Kegelsport verschwindet mit sofortiger Wirkung von der Landkarte. Am 6. Januar wurde bekannt, dass der SKC Staffelstein, deutscher Meister 2003 und Europapokalsieger 2006, sein Team mit sofortiger Wirkung aus der Bundesliga 120 Wurf der Männer zurückgezogen hat und auch auf ein zukünftiges Startrecht in der 2. oder 3. Bundesliga verzichtet.

Am 7. Januar erschien im „Fränkischen Tag“ ein Artikel über die Beweggründe. Dort wird Hans-Karl Brütting (77), SKC-Vorsitzender, Mannschaftsführer und Trainer in Personalunion wie folgt zitiert: „Es ist traurig, dass Leute, die zuvor nie etwas aktiv und finanziell für den deutschen Spitzenkegelsport getan haben, über die sportlichen Belange zu entscheiden haben“. Damit meinte Brütting die kurzfristige Saisonverlängerung 2010/11 durch die von der NBC erzwungenen Play-offs.

Zweiter Grund für den Rückzug ist dem Zeitungsartikel zufolge die Bahnklassifizierung, nach der die Staffelberg-Bahn in der kommenden Saison nur noch für die 3. Bundesliga zugelassen worden wäre. Statt der erforderlichen Kategorie „A“ hat sie nur noch die Kategorie „C“, weil sie 18 Zentimeter zu niedrig und der Zuschauerraum um vier Quadratmeter zu klein ist.

Im Schreiben an den DKBC heißt es wörtlich: „30 Jahre lang genügte unsere aus privaten Mitteln finanzierte Anlage den Bundesliga-Ansprüchen. Jetzt soll sie wegen Kleinigkeiten plötzlich nicht mehr bundesligatauglich sein. Wir haben

keine Gemeinde, die uns ein neues unrentables Projekt finanziert. Und wir selbst sind nicht bereit, unsere Heimkämpfe auf einer fremden Kegelbahn auszutragen. Es ist schlimm, wenn bei Funktionären Profilierungssucht vorhanden ist und mit solch unsinnigen Regularien der Kegelsport kaputt gemacht wird“, regt sich Brütting auf.

Doch nicht nur der DKBC, auch die NBC bekommt ihr Fett weg. Die kurzfristige Verlegung der Europapokalspiele im Oktober 2010 habe den SKC rund 5000 Euro gekostet, so Brütting.

Die vier tschechischen Kegler Miroslav Jelinek, Roman Pytlik, Radek Hejhal und Michal Jirous sowie Florian Bischoff verlassen den SKC Staffelstein. Alexander Wellach und Bernd Schwarz wurden in die zweite Mannschaft umgemeldet, die in der Bezirksliga B noch Meister werden kann.

Michael Rappe

Info: Den kompletten Zeitungsartikel finden Sie unter <http://www.infranken.de/nachrichten/lokales/lichtenfels/SKC-zieht-Mannschaft-zurueck;art220,117446>

SKC-Vorsitzender HANS-KARL BRÜTTING mit zwei seiner langjährigen Stützen: VIKTOR PYTLIK (links) und MIROSLAV JELINEK (rechts). Foto: Martin Zillig



9. Spieltag
Bayreutherinnen überraschen Tabellenführer Mörfelden
Auch Ingolstadt überrascht gegen Betzigau
**Schützengilde Bayreuth –
KSC Mörfelden**
2639:2491

Daran hätte im Vorfeld angesichts der bisherigen Auswärtsmannschaftsergebnisse des KSC Mörfelden keiner geglaubt: Gegen den Tabellenführer landeten die Bayreutherinnen einen überraschend klaren Heimsieg und können sich damit im oberen Tabellenfeld platzieren. Dabei wurden im Startpaar bereits die Weichen gestellt, denn Susanne Mogalle konnte die Schnittbeste der Liga, Ricarda Keßler, mit 448/159:445/151 knapp in Schach halten. Auf der anderen Seite überzeugte Saskia Koch mit 449 Kegeln. Alina Dollheimer kam nämlich auf den Bahnen überhaupt nicht zurecht und musste mit 408 Kegeln die Bahnen verlassen. So konnte das Bayreuther Mittelfeld Verena Faßold (435/fehlerfrei) und Ersatzfrau Andrea Neise (410) mit einem Vorsprung von 44 Kegeln das Feld betreten. Gegen die Mörfelder Ersatzspielerinnen Samantha Weichwald und Renate Müller hatten auch sie keine Mühe und holten einen komfortablen Vorsprung heraus, der sich auf insgesamt 119 Kegel erhöhte. Das Bayreuther Schlussduo konnte somit beruhigt aufspielen. In souveräner Manier erzielte Daniela Dietel als Tagesbeste gegen Nicole Lorenz 457/159 Kegel, und Katrin Reinsch, die als einzige der Bayreuther Mannschaft ihren Durchgang verlor, kam gegen die Beste der Mörfelder Mannschaft, Alexa Ohlow (446/150), auf insgesamt 440 Kegel. Diese Begegnung wurde von Bayreuth in allen Disziplinen dominiert.

Bayreuth: Mogalle 448, Koch 449, Faßold 435, Neise 410, Dietel 457, Reinsch 440.

Mörfelden: Keßler 445, Dollheimer 408, Weichwald 383, Müller 387, Lorenz 422, Ohlow 446.

Verena Faßold

ALEXA OHLOW konnte mit ihrer guten Leistung die Niederlage von Mörfelden nicht verhindern.

Foto: Astrid Herger

**DJK Ingolstadt –
TSV Betzigau 2597:2549**

Zum letzten Heimspiel vor der Winterpause war der TSV Betzigau zu Gast bei der DJK Ingolstadt. In einem durchschnittlichen Bundesligaspiel war nur phasenweise guter Kegelsport zu sehen. Nach einer durchwachsenen Leistung konnten die DJKlerinnen die Partie mit 2597:2549 für sich entscheiden.

Das sah im ersten Durchgang noch ganz anders



Classic Journal präsentiert:

Spielerin des Tages

9. Spieltag,
Bundesliga 100 Wurf

Sandra Michel

DJK Ingolstadt
475 Kegel

Foto: DJK

Alle Spielerinnen des Tages 2010/11: Manja Baudis (1.) o Elke Burkart (2.) o
Claudia Schuhmann (3., 5., 7.) o Monika Humbsch (4.) o Silke Altwasser (6.) o Ricarda
Keßler (8.) o Sandra Michel (9.)

aus. Obwohl Sabrina Vierthaler gegen Carina Heinle einen guten Start erwischte und mit 446:398 deutlich gewann, musste auf der anderen Bahn Martina Reil gegen Susanne Traub 88 Kegel abgeben.

Im Mittelpaar versuchten Marie Elschleger und Mira Loncarevic den Rückstand aufzuholen. Elschleger hatte es mit Elke Burkart, Platz vier der Schnitlliste, zu tun. Mit 442:441 konnte sie mithalten und verhinderte einen weiteren Rückstand. Parallel dazu verkürzte Loncarevic gegen Sabine Ruther den Rückstand.

24 Kegel musste das Schlusspaar der DJK aufholen, aber auf den ersten 50 Wurf sah es für Bettina Roschu und Sandra Michel noch nicht nach einem Sieg aus. Das änderte sich im zweiten Durchgang schlagartig, als Sandra Michel mit zehn Wurf 73 Kegel hinlegte und ihre Gegnerin nicht mithalten konnte. Mit 170 in den Vollen und 90 im Räumen standen 260 Kegel auf der Anzeigetafel. Insgesamt siegte sie gegen Birgit Burkart 475:443. Damit führt sie die Top Ten des Spieltages an. Bettina Roschu holte mit 424:385 weiteren Vorsprung gegen Sandra Holzer heraus.

Ingoldstadt: Vierthaler 446, Reil 385, Elschleger 442, Loncarevic 425, Roschu 424, Michel 475.

Betzgau: Heinle 398, Traub 473, E. Burkart 441, Ruther 410, Holzer 384, B. Burkart 443.

Rudi Sommer

**Kegelfreunde Obernburg –
Germania Karlsruhe**

2578:2607

Obernburg: J. Hock 423, Jung 393, Wenzel 441, Bobrich 442, U. Hock 437, Matheis 442.

Karlsruhe: Klein 439, Vogt 467, Lösch 400, Müller 434, App 429, Berger 438.

Die Spiele Kriemhild Lorsch – SV Geiseltal-Mücheln und Vollkugel Ettlingen – Optima Erfurt mussten wetterbedingt ausfallen.

Michael Rappe

10. Spieltag
Das Spitzentrio der Liga gibt sich keine Blöße
Herausragende 500er von Ricarda Keßler und Daniela Dietel

**Schützengilde Bayreuth –
Kegelfreunde Obernburg**
2665:2574

Nervös und angespannt starteten die Bayreutherinnen, denn sie konnten sich noch sehr gut an die letzte Begegnung erinnern, als Obernburg das Topergebnis von 2728 Kegeln spielte. Aber auch Sina Wenzel und Julia Hock auf Seiten der Obernburger fanden nicht so recht ins Spiel. So hielt sich der Rückstand von Anne-Cathrin Faßold, die nach ihrer langen Verletzung wieder das erste Mal spielte, und Saskia Koch in Grenzen. Auch Susanne Mogalle konnte ihre Nervenanspannung nicht ablegen und spielte wie in der letzten Begegnung gegen Obernburg weit unter ihren Möglichkeiten. Der Verlust von zehn Kegeln gegen Verena Hock hatte

DANIELA DIETEL sicherte den Bayreutherinnen mit starken 502 Kegeln den Sieg. Foto: sportpress

aber keine großen Auswirkungen, da Verena Faßold gegen Silke Bobrich insgesamt 53 Kegel gutmachen konnte. Mit Spannung erwarteten die Zuschauer dann die Begegnung von Daniela Dietel und Elke Matheis. Elke Matheis hatte in der vergangenen Saison mit 505 Kegeln auf den Bayreuther Bahnen eine Meisterleistung vollbracht, und die Zuschauer waren neugierig, wie diese Begegnung dieses Mal ablaufen würde. Der Start von Daniela Dietel und Katrin Reinsch ließ jedoch nichts Gutes erwarten, denn bereits nach den ersten zehn Wurf hatten Elke Matheis und Ute Hock den Rückstand aufgeholt. Nach und nach kam das Bayreuther Schlussduo in Schwung, und am Ende krönte eine überragende Daniela Dietel mit einem 500er ihre Leistung. Elke Matheis kam vor allem auf der zweiten Bahn überhaupt nicht zu recht und musste sich mit dem Ergebnis von 446 zufrieden geben. Katrin Reinsch überzeugte ebenfalls und setzte sich gegen Ute Hock durch, die nach dem 54. Wurf verletzungsbedingt die Bahnen verließ und durch Tanja Saalmüller ersetzt wurde.

Bayreuth: A.-C. Faßold 397, Koch 434, Mogalle 425, V. Faßold 460, Dietel 502, Reinsch 447.

Obernburg: Wenzel 418, J. Hock 432, V. Hock 435, Bobrich 407, Matheis 446, U. Hock/Saalmüller 234+202=436.

Verena Faßold
**Kriemhild Lorsch –
KSC Mörfelden**
2636:2698

Mit einer durchschnittlichen Leistung konnten die Spielerinnen der Heimmannschaft nichts gegen den derzeitigen Tabellenführer aus Mörfelden ausrichten. Sabine Jochem und Susanne Dammeyer starteten für Lorsch mit einer soliden Leistung. Trotzdem reichte es nur zu einem Rückstand von 24 Kegeln, da Ricarda Keßler vom KSC Mörfelden mit 504 Kegeln die Tagesbest-

JULIA ALBERT zeigte erneut eine gute Heimleistung.

Foto: Kriemhild

leistung erzielte. Anschließend blieben Anke Junghans und Noreen Straub leider hinter ihren eigenen Erwartungen zurück, und daher vergrößerte sich der Rückstand auf 63 Kegel. Im Schlusspaar knüpfte Julia Albert gleich an ihre guten Heimleistungen an, während Ute Hintze mit der ersten Bahn ihre Mühe hatte. Trotz aller Anstrengungen reichte es für Kriemhild Lorsch nicht, und so mussten sie sich dem KSC Mörfelden mit 62 Kegeln geschlagen geben.

Lorsch: Jochem 446, Dammeyer 447, Junghans 417, Straub 418, Hintze 438, Albert 470.

Mörfelden: Weichwald 413, Keßler 504, Dollheimer 443, Horst 431, Lorenz 458, Ohlow 449.

Susanne Dammeyer

**Vollkugel Ettlingen –
SV Geiseltal-Mücheln**

2774:2662

Am ersten Spieltag des neuen Jahres war Mitaufsteiger Geiseltal-Mücheln zu Gast in Ettlingen. Nach einem spannenden Start konnten die Ettlinger Frauen zu ihrer Heimstärke zurückfinden und am Ende einen sicheren Sieg erzielen.

Ettlingen: Speck 427, Humbsch 482, Crncic 479, Hetenyi 458, Bergholz 458, Sopko 470.

Geiseltal-Mücheln: Wuttke 419, Baudis 471, Grube 418, Wellner 417, Kiel 460, Rudek 477.

Monika Humbsch

**DJK Ingolstadt –
Optima Erfurt**

2503:2458

Zum ersten Spiel der Rückrunde empfangen die Frauen des DJK Ingolstadt den SV Optima Erfurt. Mit 2504:2458 konnten wichtige Punkte gegen den Abstieg geholt werden. Das für die Bundesliga recht mäßige Ergebnis kam durch die schwer zu spielenden Bahnen zustande. Die Gäste, mit einem Auswärtsschnitt von 2631 Kegeln angereist, hatten genauso wie die Heimmannschaft enorme Schwierigkeiten mit dem Bahnmaterial.

Am Start konnten Sabrina Vierthaler und Martina Reil die Partie offen gestalten. Vierthaler musste gegen die erfahrene Cornelia Kanzler mit 408:409 nur einen Kegel abgeben. Auch Reil konnte mit Lydia Striebitz mithalten.



Im Mittelpaar fiel die Vorentscheidung zu Gunsten der DJK. Mira Loncarevic war mit 436 Kegeln Tagesbeste und nahm Iris Reichmann 41 Kegel ab. Da Marie Elschleger gegen Silke Altwasser nur wenig Boden verlor, ging das Schlusspaar mit einem Vorsprung von 29 Kegeln auf die Bahn. Sandra Michel und Bettina Roschu ließen sich die Partie nicht mehr aus der Hand nehmen. Obwohl ihre Leistungen rein zahlenmäßig deutlich hinter denen des letzten Heimspiels zurück blieben, hatten ihnen Bärbel Mengdehl und Corinna Thiem nichts entgegen zu setzen.

Ingolstadt: Vierthaler 408, Reil 422, Elschleger 396, Loncarevic 436, Roschu 421, Michel 420.

Erfurt: Kanzler 409, Stiebritz 430, Altwasser 399, Reichmann 393, Mengdehl 395, Thiem 432.

Jutta Sommer

**TSV Betzigau –
Germania Karlsruhe**

2604:2592

Betzigau: Holzer 450, Traub 398, E. Burkart 468, Ruther 426, Koberwitz 431, B. Burkart 431.

Karlsruhe: Klein 429, Vogt 411, Lepold 424, Lösch 431, App 448, Müller 449.

Michael Rappe

Classic Journal präsentiert:



Foto: Kriemhild

Spielerin des Tages

10. Spieltag,
Bundesliga 100 Wurf

**Ricarda
Keßler**

**KSC Mörfelden
504 Kegel**

Alle Spielerinnen des Tages 2010/11: Manja Baudis (1.) o Elke Burkart (2.) o
Claudia Schuhmann (3., 5., 7.) o Monika Humbsch (4.) o Silke Altwasser (6.) o Ricarda
Keßler (8., 10.) o Sandra Michel (9.)



SILVIJA CRNCIC erzielte für
Ettlingen ein tolles Ergebnis.
Foto: Thomas Speck

Bundesliga 100 Wurf Frauen	Sp	Kegel	K/S	Punkte
KSC 73 Mörfelden	10	27090	2709,00	16 : 4
TSV Betzigau	10	26548	2654,80	14 : 6
Schützengilde Bayreuth	10	26351	2635,10	14 : 6
Kriemhild Lorsch	10	23780	2642,22	14 : 6
DKC Vollkugel Ettlingen	10	24361	2706,78	12 : 8
DJK Ingolstadt	10	25662	2566,20	8 : 12
SV Optima Erfurt	10	23505	2611,67	8 : 12
SKC Germania Karlsruhe	10	25966	2596,60	6 : 14
Kegelfreunde Obernburg	10	25835	2583,50	6 : 14
SV Geiseltal-Mücheln	10	23697	2633,00	2 : 18

KEGELSHOP.de



9. Spieltag

Sandhausen Halbzeitmeister vor Mörfelden und Walldorf

Thomas Scheidler erzielt mit 1071 Kegeln eine Topleistung für den Spitzenreiter

**Rot-Weiß Sandhausen –
SKK Alt-München**

5843:5537

Ein wiederum überragender Thomas Scheidler führte Rot-Weiß Sandhausen zum Sieg gegen Alt-München. Scheidler erzielte großartige 1071 Kegel, eine Leistung, die auf den Sandhäuser Bahnen Seltenheitswert hat. Scheidler hatte genau 100 Kegel mehr als Gegenspieler Mario Cekovic, der bester Münchner war. Auch Dieter Hasenstab zeigte wieder ein tolles Spiel, Timo Beez und Jens Auer spielten solide. Da fielen die schwachen Ergebnisse von Hans-Otto Kessler und Christian Cunow nicht ins Gewicht. Punktgleich mit Mörfelden und Walldorf geht Sandhausen als Erster in die Rückrunde.

Sandhausen: Kessler 929, Beez 978, Scheidler 1071, Auer 952, Cunow 900, Hasenstab 1013.

Alt-München: Altmann 959, Gäbelein/Girner 629+221=850, Cekovic 971, Stössl 930, Engel 883, Listes 944.

**Stolzer Kranz Walldorf –
BF Damm Aschaffenburg**

5892:5645

Die Walldorfer gewannen das Spitzenspiel gegen Aschaffenburg überraschend klar mit 5892:5645. Die Gäste blieben dem Ruf einer Spitzenmannschaft alles schuldig, lediglich Udo Frey (1024 Kegel) spielte sehr stark. Der Stolze Kranz lag zwar nach der ersten Bahn mit 37 Kegeln hinten, zog dann aber dank der sehr starken Ivan Radanovic und Zdenek Riha davon. Im Schlusstrio waren es in erster Linie Gerald Drescher und Roman Pytlik, die den Vorsprung stetig ausbauten. Zeljko Rapo gab gegen Frey vor allem im Abräumen einiges ab.

Walldorf: Radanovic 1002, Kern 952, Riha 980, Drescher 1000, Rapo 962, Pytlik 996.

Aschaffenburg: Heider 944, Schlett 933, Zöller 916, Fornoff 880, Frey 1024, Völker 948.

Michael Rappe

Udo Frey war an diesem Spieltag mit der besten Auswärtsbilanz unschlagbar. Foto: Astrid Herger

**Nibelungen Lorsch –
SV Geiseltal-Mücheln**

5742:5552

Lorsch: F. Gutschalk 985, H. Walter 995, Wesch 909, B. Walter 953, T. Gutschalk 964, Straub 936.

Geiseltal-Mücheln: Klein 944, Pietsch 915, Stollberg 897, Kühn 952, Schmidt 904, Chilcott 940.

Gut Holz Weida – VKC Eppelheim 5709:5770

Trotz der 5709:5770-Niederlage gegen den VKC Eppelheim gelang den Weidaer Keglern ein guter Jahresabschluss mit neuer Saisonbestleistung. Dass der Erfolg der jederzeit konzentriert spielenden Gäste dennoch nur mit 61 Kegeln ausfiel, war zu großen Anteilen Torsten Scholle zu verdanken. Mit sensationellen 1025 (521+504) Kegeln erzielte er das zweitbeste Einzelergebnis, was je in Weida gespielt wurde. Damit gewann er auch sein Duell gegen Patrik Heizmann deutlich. Ebenfalls in prächtiger Verfassung präsentierte sich Thilo Langhammer, der gegen Daniel Aubelj erfolgreich war. In den anderen Duellen bewiesen die Badener,



Classic Journal präsentiert



Foto: Helmut Pfeifer

Spieler des Tages

9. Spieltag
Bundesliga 200 Wurf

**Thomas
Scheidler**

Rot-Weiß Sandhausen
1071 Kegel

Alle Spieler des Spieltages 2010/11: Gunter Dittkuhn (1.) o Andreas Kühn (2.) o
Thorsten Gutschalk (3.) o Tobias Lacher (4.) o Udo Frey (5.) o Thomas Scheidler
(6., 9.) o Sven Fornoff (7.) o Jiri Sedlak (8.) o Sven Völkl (8.)

trotz teilweise guter Weidaer Leistungen, eindrucksvoll ihre Klasse und demonstrierten dem zahlreich erschienenen Publikum tollen Kegelsport. Mit Ergebnissen jenseits der 5700 sollten im nächsten Jahr wieder Erfolge für Gut Holz möglich sein.

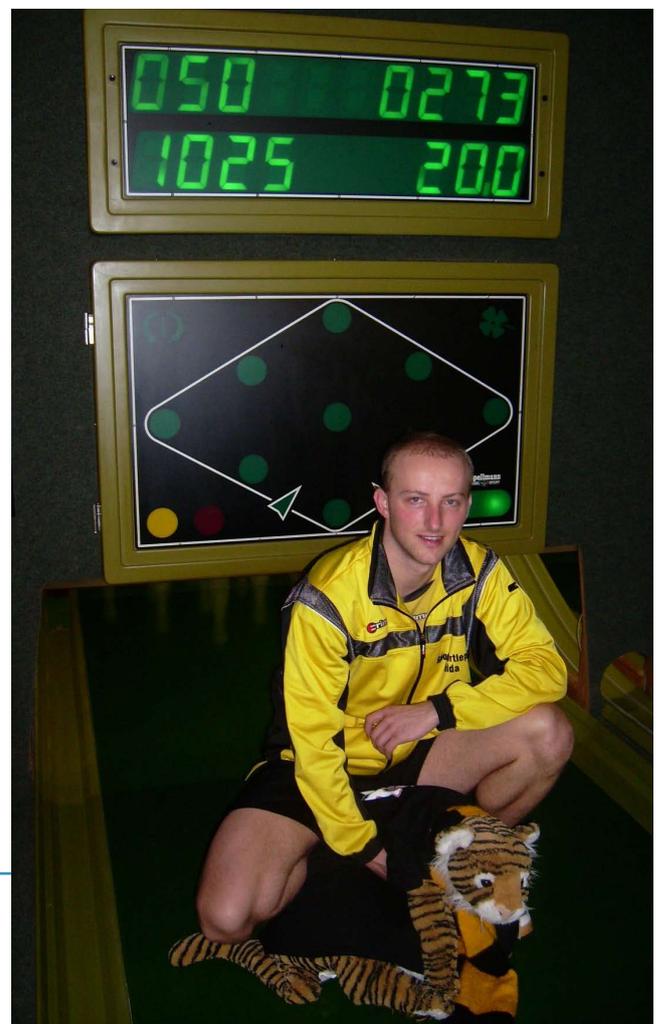
Weida: Dietz 886, Schweiger 948, T. Langhammer 986, Funk 914, R. Langhammer 950, Scholle 1025.

Eppelheim: Bühler 953, Lacher 963, Aubelj 969, Schäfer 986, Dittkuhn 975, Heizmann 924.

Sylvio Funk

Bereits am 23. Oktober spielten:
Olympia Mörfelden – KV Mutterstadt 5784:5433

TORSTEN SCHOLLE erzielte für Weida
sensationelle 1025 Kegel. Foto: GHW



10. Spieltag

Mitreißender Spitzensport in Walldorf mit knappem Sieg für die Hausherren

Weida punktet gegen Geiseltal-Mücheln

DAS TOPSPIEL

**Stolzer Kranz Walldorf –
Rot-Weiß-Sandhausen**

6020:5993

In einem hochklassigen Spitzenspiel besiegte Meister Stolzer Kranz Walldorf Spitzenreiter Rot-Weiß Sandhausen mit 6020:5993 und hat nun selbst die Tabellenführung übernommen. Es war eine höchst spannende Partie mit Ergebnissen, die in dieser Saison in Walldorf noch nicht zu sehen waren. Kein Auswärtsteam hatte bisher über 5900 gespielt, und der Stolze Kranz seinerseits die 6000er Marke noch nicht übertroffen. Zweieinhalb Jahren haben die Astorstädter nun kein Heimspiel mehr verloren. Dass die Sandhäuser trotz zweier Weltklasserresultate von René Zesewitz (1072 Kegel) und

Thomas Scheidler (1042) nicht gewinnen, lag an einem Ausfall, den sie sich leisteten. Timo Beez hatte wie schon in Mörfelden einen schwachen Tag erwischt und kam nur auf 945 Kegel. Der schwächste Walldorfer, Zeljko Rapo, kam immerhin noch auf 978. Der Stolze Kranz war insgesamt etwas ausgeglichener und hatte Vorteile in die Vollen, während das Team vom Hardtwald im Abräumen leichte Vorteile hatte. Die Partie lebte von der großen Spannung, was die Anhänger beider Lager zu Höchstleistungen beim Anfeuern animierte. Die Stimmung war prächtig, vor allem, als Walldorf vor der letzten Bahn lediglich einen Kegel Vorsprung hatte. Als der Sieg feststand, war Trainer Karl-Heinz Hamsch überglücklich. „Nach dem Training am Dienstag habe ich mir schon gedacht, dass es über 6.000 geht“, freute er sich. Angesichts des sehr schwierigen Restprogram-

Von Beginn an zeigten beide Mannschaften (links der Sandhäuser JENS AUER, rechts der Walldorfer ALEXANDER KERN) volle Konzentration und absolute Höchstleistungen. Foto: Helmut Pfeifer



Stimmen zum Spiel:

Jens Auer (Rot-Weiß): Bei 5990 Kegeln hätte ich schon gedacht, dass das zum Sieg reicht. Schade, das wäre heute ein Big Point gewesen. Aber wenn wir so weiterspielen wie heute, dann haben wir am Ende die Nase vorn“.

Mike Heckmann (Rot-Weiß-Kapitän): „Ich habe es heute als Betreuer leider nicht geschafft, Timo Beez die Angst zu nehmen. Er hatte wohl die 870 Kegeln in Mörfelden noch im Kopf. Aber bei dieser Leistung können wir eigentlich gar nicht enttäuscht sein. René und Thomas sind einfach gut drauf, diese Konstanz hat uns Jahre lang gefehlt.“

Helmut Hibschenberger (Vorsitzender Walldorf): „Unser Ziel bleibt ein Platz unter den ersten Drei. Vom Restprogramm her können wir eigentlich nicht Meister werden, denn in Mörfelden gewinnen wir in 100 Jahren nicht.“

mes wäre Walldorf bei einer Niederlage wohl aus dem Rennen gewesen. Die Sandhäuser nahmen die erneute knappe Niederlage in Walldorf gelassen. „Wenn wir so weiterspielen, mache ich mir gar keine Gedanken“, meinte Manager Ralf Herbold.

Walldorf: Radanovic 1031, Kern 987, Riha 1022, Drescher 1025, Rapo 978, Pytlik 980.

Sandhausen: Scheidler 1042, Auer 968, Beez 945, Zesewitz 1072, Kessler 979, Hasenstab 987.

Michael Rappe**Olympia Mörfelden –
VKC Eppelheim****5895:5745**

Mit einem wichtigen Sieg gegen Vollkugel Eppelheim startete Olympia Mörfelden in die Rückrunde. Im Starttrio gingen Sven Völkl, Jürgen Fleischer und Stephan Michel auf die Bahnen. Sie hatten es mit Gunter Dittkuhn, Tobias Lacher und Marlo Bühler zu tun. Völkl begann wieder sehr stark und konnte diesmal auch sein gutes Spiel durchziehen. Mit 1015 Kegeln setzte er gleich die erste Bestmarke, und das Publikum kam auf seine Kosten. Gegen Dittkuhn, der nach der ersten Bahn für Patrik Heizmann Platz machte, konnte Völkl

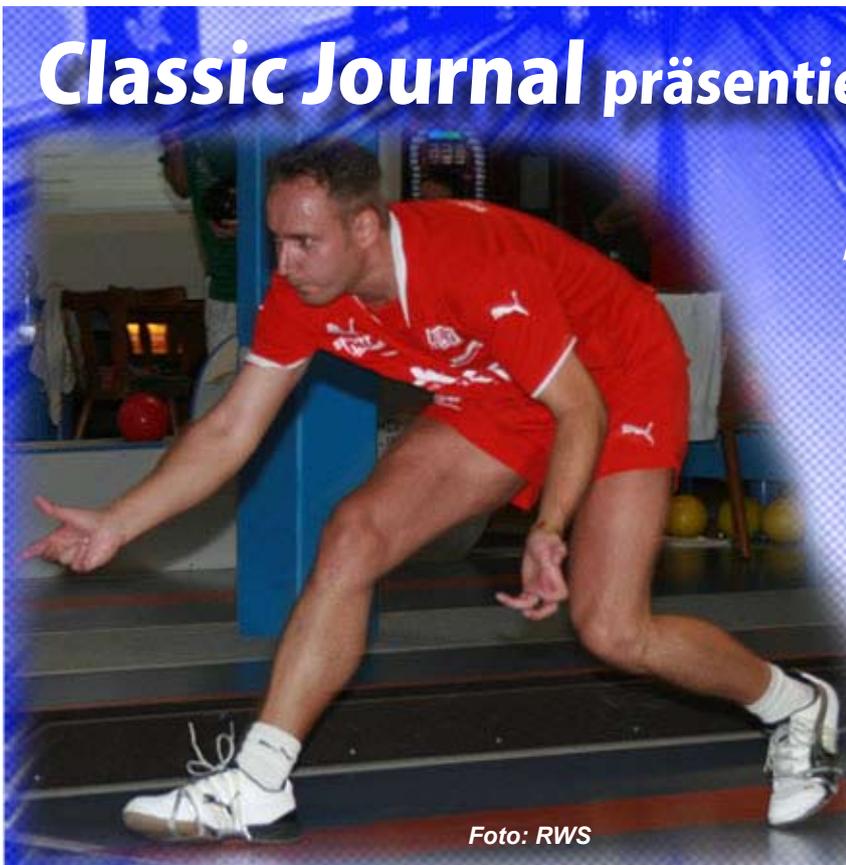
somit einige Kegel gut machen. Fleischer hingegen hatte diesmal nicht seinen besten Tag. Gegen einen sehr guten Lacher musste er einige Kegel einbüßen. Auch Michels Gegner Bühler machte ein tolles Spiel. Doch da Michel nach anfänglichen Schwierigkeiten auch gut mitspielte, gab er nur wenig ab. Nach der Hälfte des Spiels hatten die Mörfelder einen Vorsprung von 100 Kegeln.

Pascal Jestädt (gegen Thorsten Kockmann), Holger Liebold (gegen Daniel Aubelj) und Stefan Beck (gegen Marcus Schäfer) versuchten nun, das Spiel in trockene Tücher zu bringen. Jestädt steigerte sich in der ersten Hälfte seines Spiels, verpatzte jedoch die dritte Bahn komplett. Gegen Kockmann hatte er somit leicht das Nachsehen. Würde es doch noch mal knapp werden? Nein! Liebold hatte seinen Gegner Aubelj jederzeit im Griff und spielte mit 982 sehr ordentlich. Doch das Highlight war das Duell zwischen Beck und Schäfer im letzten Spiel. Beck zelebrierte wieder Kegelsport vom Feinsten und hatte am Ende das Topergebnis von 1045 Kegeln am Totalisator stehen. Auch Schäfer glänzte mit seinen 1018 Kegeln, musste sich dem Olympianer nach hartem Kampf trotzdem beugen. Die Zuschauer in der voll besetzten Keglerklausur feierten die beiden Akteure mit Standing Ovationen.

Mit einem Vorsprung von 150 Kegeln sah es deutli-



Standing Ovationen erhielt STEFAN BECK von den Zuschauern für seine 1045 Kegel. Foto: Olympia



Classic Journal präsentiert

Spieler des Tages

**10. Spieltag
Bundesliga 200 Wurf**

René Zesewitz

**Rot-Weiß Sandhausen
1072 Kegel**

Foto: RWS

Alle Spieler des Spieltages: 2010/11: Günter Dittkuhn (1.) o. Andreas Kühn (2.) o. Thorsten Gutschalk (3.) o. Tobias Lacher (4.) o. Udo Frey (5.) o. Thomas Scheider (6.-9.) o. Sven Fornhoff (7.) o. Jiri Sedlak (8.) o. Sven Völkl (8.) o. René Zesewitz (10.)

cher aus, als man vermuten könnte, doch eine konzentrierte Vorstellung der Hausherrn in wichtigen Momenten des Spiels brachte einen verdienten Sieg. Der Club Olympia Mörfelden bedankt sich auch noch mal bei den Frauen vom KSC Mörfelden, welche das Freitagsspiel durch ihr verkürztes Training überhaupt ermöglichen.

Mörfelden: Völkl 1015, Fleischer 932, Michel 979, Jestädt 942, Liebold 982, Beck 1045.
Eppelheim: Dittkuhn/Heizmann 203+637=840, Lacher 994, Bühler 992, Kockmann 968, Aubelj 933, Schäfer 1018.

Pascal Jestädt

**KV Mutterstadt –
SKK Alt-München**

5578:5820

Zu Beginn des Spiels war der KV Mutterstadt mit den Spielern aus Alt-München noch auf Augenhöhe. Vor allem Rainer Perner zeigte mit 960 Kegeln gleich am Anfang eine starke Leistung. Zum Ende des dritten Durchgangs in der ersten Spielhälfte war bereits erkennbar,

RAINER PERNER zeigte gleich zu Beginn des Spiels eine starke Leistung. Foto: Monika Wittermann



dass sich die Münchner Michael Altmann, Werner Stössl, und Mario Cekovic ganz langsam aber stetig von den KV-Spielern Rainer Perner, Jiri Sedlak und Johannes Hartner absetzen konnten. Für den KVM begann die zweite Spielhälfte mit einem Minus von 55 Kegeln. Gegen die sicher agierenden Gäste Dietmar Gäbelein, Steffen Engel und Lothar Simbürger (Tagesbestergebnis 1020 Kegel) waren Michael Bernhardt, Wilfried Klaus und Roland Bodes machtlos.

Mutterstadt: Perner 960, Sedlak 953, Hartner 910, Bernhardt 922, Klaus 929, Bodes 904.
Alt-München: Altmann 938, Stössl 944, Cekovic 996, Gäbelein 978, Engel 944, Simbürger 1020.

**Nibelungen Lorsch –
 BF Damm Aschaffenburg**
5764:5688

Lorsch: F. Gutschalk 955, Walter 1016, Wesch 937, Schmitt 923, T. Gutschalk 965, Straub 968.

Aschaffenburg: Schlett 986, Heider 946, Fornoff 946, Völker 961, Zöllner 931, Frey 918.

**Gut Holz Weida –
 SV Geiseltal-Mücheln 5640:5522**

Weida: Bartscheck 903, Schweiger 960, T. Langhammer 931, Funk 948, R. Langhammer 950, Scholle 948.

Geiseltal-Mücheln: Klein 915, Pietsch 911, Kühn 879, Schmidt 940, Chilcott 946, Fritsche 931.

Monika Wittermann
Michael Rappe


Bundesliga 200 Wurf Männer	Sp	Kegel	K/S	Punkte
Stolzer Kranz Walldorf	10	58352	5835,20	16 : 4
Olympia Mörfelden	10	58334	5833,40	16 : 4
KC Rot Weiß Sandhausen	10	58671	5867,10	14 : 6
KSC Bahnfrei Damm 1920	10	58426	5842,60	12 : 8
SKC Nibelungen Lorsch	10	58169	5816,90	12 : 8
VKC 1957 Eppelheim	10	59467	5946,70	10 : 10
SV Geiseltal-Mücheln	10	57502	5750,20	10 : 10
SKK Altmünchen Mchn	10	57224	5722,40	6 : 14
KV Mutterstadt	10	56293	5629,30	2 : 18
SKK Gut Holz Weida	10	56006	5600,60	2 : 18

KEGELSHOP.de


**Offizieller Ausstatter
 der Nationalmannschaften
 und Partner des DKB**

9. Spieltag

KV Riederwald verliert überraschend in Leimen

Hockenheim wieder alleiniger Tabellenführer

DSKC Leimen – Falkeneck KV Riederwald 2742:2550

Unerwartet hoch fiel die Niederlage des Tabellenführers bei Frisch Auf Leimen aus. Leimen ging schon in der Startpaarung durch Herbig und Slomski mit 52 Kegeln in Führung, da Esser und Latka nicht so richtig ins Spiel kamen. Auch Appel mit glänzenden 476 Kegeln und Smeilus machten noch mal Boden gegen Lehnert und Schauer gut, so dass Riederwald vor dem Schlusspaar mit 97 Kegeln zurück lag. Nimis-Nießner mit der Tagesbestleistung von 510 Kegeln und Steinmann erhöhten dann noch die Differenz zwischen beiden Teams und sicherten den deutlichen Sieg gegen Bonarius und Sporys.

Leimen: Slomski 455, Appel 476, Smeilus 422, Herbig 428, Nimis-Nießner 510, Steinmann 451.

Riederwald: Esser 405, Latka 426, Schauer 432, Lehnert 421, Bonarius 435, Sporys 431.

Carmen Nimis-Nießner

Blau-Weiß Hockenheim – EKC Lonsee 2669:2531

Chancenlos waren die Damen des EKC Lonsee bei der deutlichen Niederlage in Hockenheim. Damit schließen die Lonseer Damen die Vorrunde im Tabellenmittelfeld ab. Das Spiel in Hockenheim war schnell entschieden. Reh und Hiller kamen mit der Hockenheimer Anlage überhaupt nicht zurecht und mussten spielentscheidende 132 Kegel gegen Ernst und Seberkste abgeben. Im Mitteldurchgang konnten dann Gerner und Neugum zwar ein paar Kegel gegen Butzbach und Schränkler/Walter gut machen, jedoch betrug der Rückstand immer noch 121 Kegel. Im Schlussthrough spielten dann Spindler und Benz wirklich gut, jedoch hatte der Tabellenführer noch eine Steffi Blach auf seiner Seite, die 496 Kegel auf die Bahn zauberte und zusammen mit Hauser jegliche Lonseer Sieghoffnungen im Keim erstickte. Durch die gleichzeitige Niederlage von Riederwald ist Hockenheim wieder alleiniger Tabellenführer.



CARMEN NIMIS-NIESSNER sicherte mit ihren überragenden 510 Kegeln den Erfolg für Frisch auf Leimen. Foto: Rüdiger Appel

Hockenheim: Ernst 452, Seberkste 473, Butzbach 400, Schränkler/Walter 144+11=425, Blach 496, Hauser 423.

EKC Lonsee: Reh 381, Neugum 420, Gerner 416, Hiller 412, Spindler 446, Benz 456.

Stefan Hatzelmann

ESV Neckarholz VS – Rot-Weiß Walldorf 2605:2615

Neckarholz musste im Heimspiel gegen Walldorf eine knappe Niederlage hinnehmen. Nach der Startpaarung sah es noch gut für Neckarholz aus. May und Förster konnten ihren Gegenspielerinnen Martina Cezanne und Yvonne Cezanne, die an diesem Tag überhaupt

nicht zu ihrem Spiel fanden, 88 Kegel abnehmen. In der Mittelpaarung mussten Olschewski und Rademacher fast den kompletten Vorsprung abgeben. Vollgraf und die sehr gut spielende Sigrid Cezanne (475) konnten den Rückstand für Walldorf um 68 Kegel reduzieren. Mit 20 Kegeln Vorsprung gingen die Schlusspielerinnen auf die Bahn. Benzing und Roncari zeigten ein ordentliches Spiel, mussten sich aber ihren Gegnerinnen Leddin und Baumann geschlagen geben. Am Ende konnte Walldorf mit einem Vorsprung von zehn Kegeln die Punkte aus Villingen-Schwenningen entführen.

Neckarholz: Förster 418, May 456, Olschewski 416, Rademacher 445, Benzing 445, Roncari 425.

Walldorf: M. Cezanne 397, Y. Cezanne 389, Baumann 467, S. Cezanne 475, Vollgraf 454, Leddin 433.

Christian Hermann

TSV Weinsberg – TuS Gerolsheim

2624:2542

Mit einem deutlichen Sieg über die Gäste aus Gerolsheim beschloss der TSV die Vorrunde. Zwar zeigten die Weinsbergerinnen keine überragenden Leistungen, doch ihre Gegnerinnen taten sich noch schwerer. Das Startpaar der Heimmannschaft, Rimms und Pichler, zeigte ansprechende Leistungen und konnte hier schon positive Zähler verbuchen. Ringelsbacher und Williamson auf Seiten der Gäste mussten sich knapp geschlagen geben. Deutlicher wurde der Vorsprung der Gastgeberinnen dann im Mittelpaar, denn Weller konnte sich gegen ihre Kontrahentin S. Beutel durchsetzen. Da konnte es die Mannschaft verkraften, dass ihre Partnerin Beißer fünf Kegel ihrer Gegnerin Franziska Beutel überlassen musste. Mit einem Polster von 59 Kegeln griff das Schlusspaar in die Partie mit ein. Doch Meike Klement tat sich an diesem Tag schwer. Ein Glück, dass ausgerechnet ihre Gegnerin Schmitt auch nicht ihren besten Tag hatte. Etwas besser präsentierte sich Mohr, sie konnte ihrer Gegenspielerin Wagner einige Kegel abnehmen. Damit summierte sich das Ergebnis auf satte 82 Kegel im positiven Bereich, und Weinsberg kassierte die wohlverdienten Punkte.

Weinsberg: Rimms 445, Pichler 459, Beißer 428, Me. Klement 404, C. Mohr 436, Weller 452.

TuS Gerolsheim: Ringelsbacher 438, Williamson 444, F. Beutel 433, S. Beutel 410, Schmitt 390, Wagner 427.

Agnes Moser

SG Fort./DKC Kelsterbach – KSC Frammersbach

2604:2529

Kelsterbach konnte im Spiel gegen den Abstieg zwei wichtige Punkte gegen den Neuling aus Frammersbach verbuchen. Eigentlich war das Spiel schon nach der Startpaarung entschieden. Wagner und Krug zeigten eine ordentliche Leistung und nahmen ihren Gegenspielerinnen Elsesser und Hartmann, die beide keinen guten Tag erwischten, 95 Kegel ab. In der Mittelpaarung drehte sich das Spiel fast komplett zu Gunsten von Frammersbach. Bausch und die gut spielende Krause mussten 71 Kegel gegen Hafner und die überragende Sauer (502) abgeben. Somit ging Kelsterbach mit einem Vorsprung von 24 Kegeln auf die Schlussbahn. Adams und Martin konnten ein Plus von 51 Kegeln gegen Kirsch und Krebs herausspielen und den wichtigen Sieg für Kelsterbach sichern.



Trotz ihrer hervorragenden 502 Kegel konnte BARBARA SAUER die Niederlage von Frammersbach nicht verhindern.

Foto: KSC Frammersbach

Kelsterbach: Wagner 433, Krug 449, Bausch 393, Krause 466, Adams 413, Martin 450.

Frammersbach: Elsesser 400, Hartmann 387, Hafner 428, Kirsch 439, Krebs 373, Sauer 502.

Christian Hermann

10. Spieltag

Spitzenreiter Hockenheim verliert unerwartet zu Hause gegen den Tabellenletzten

Weinsbergerin Andrea Pichler glänzt mit Tagesbestleistung

ESV Neckarholz VS – DSKC Leimen

2672:2780

Im ersten Heimspiel der Rückrunde musste Neckarholz eine weitere Niederlage hinnehmen. Trotz eines starken Spiels von Hermann lag Neckarholz zurück, da Rademacher keinen guten Tag erwischte. Auf Seiten von Leimen spielten Slomski und Herbig gute Ergebnisse. Die Mittelpaarung von Leimen erhöhte den Vorsprung um weitere 54 Kegel. Appel und die stark spielende Obländer ließen ihren Gegnerinnen von Neckarholz, Olschewski und Kumbartzki, keine Chance. Die Schlusspielerinnen von Leimen gingen mit einem beruhigenden Vorsprung von 89 Kegeln auf die Bahn. Auch sie ließen ihren Gegenspielerinnen keine Möglichkeit den Rückstand aufzuholen. Steinmann und die wiederum stark spielende Nimis-Nießner erhöhten um weitere 19 Kegel gegen Benzing und Roncari und sicherten den Sieg für Leimen.

Neckarholz: Hermann 489, Rademacher 402, Olschewski 432, Kumbartzki 433, Benzing 474, Roncari 442.

Leimen: Herbig 447, Slomski 479, Appel 438, Obländer 481, Niemis-Nießner 488, Steinmann 447.

Christian Hermann

TSV Weinsberg – Rot-Weiß Walldorf

2674:2621

Mit einer soliden Mannschaftsleistung eröffneten die Frauen des TSV Weinsberg die Rückrunde und das neue Jahr. Schon das Anfangspaar Rimms und Pichler brachten vor allem, dank der überragenden Leistung von Andrea Pichler (495), die Mannschaft in eine gute Ausgangsposition. Ihre Gegenspielerinnen auf Seiten der Gäste aus dem hessischen Walldorf, Schäfer-Alvarado und Tron, spielten zwar ausgeglichen, mussten aber Federn lassen. Dem Mittelpaar der Gastgeberinnen, Weller und Beißer, gelang es, gegen Yvonne Cezanne und Vollgraf auf Seiten der Gäste, den Vorsprung noch auszubauen und dem Schlusspaar ein so-

lides Polster von 104 Kegeln mitzugeben. Klement und Mohr gelang es schließlich mit einer ausgeglichenen Leistung das für Weinsberg positive Verhältnis ins Ziel zu retten. Die Walldorferinnen Martina Cezanne und Baumann glänzten zwar mit den Bestleistungen ihrer Mannschaft, doch zu einer Wendung des Spiels reichte es nicht mehr. Weinsberg gewann mit 53 Kegeln.

Weinsberg: Rimms 423, Pichler 495, Weller 462, Beißer 432, Klement 428, Mohr 434.

Walldorf: Schäfer-Alvarado 437, Tron 433, Y. Cezanne 414, Vollgraf 424, M. Cezanne 464, Baumann 449.

Agnes Moser

SG Fort./DKC Kelsterbach – TuS Gerolsheim

2678:2619

Durch den Heimsieg gegen Gerolsheim konnte sich Kelsterbach ein wenig von den Abstiegsplätzen absetzen. Dank zweier guter Ergebnisse in der Startpaarung durch Adams und Krug legte Kelsterbach den Grundstein für den späteren Sieg. Ringelspacher und Williamson spielten zwar ordentlich, konnten den Rückstand von 54 Kegeln aber nicht verhindern. Die Mittelpaarungen spielten ausgeglichen. Bausch und Krause erzielten ordentliche Ergebnisse gegen die ebenfalls stark spielenden Schmitt und Franziska Beutel. Somit gingen die Schlusspielerinnen von Kelsterbach mit einem Vorsprung von 57 Kegeln auf die Bahn. Auch hier spielten beide Paarungen auf gleichem Niveau. Wagner und Martin konnten weitere zwei Kegel gegen Sabine Beutel und Wagner gut machen und den wichtigen Sieg für Kelsterbach sichern.

Kelsterbach: Adams 461, Krug 456, Bausch 446, Krause 440, Wagner 434, Martin 441.

Gerolsheim: Ringelspacher 427, Williamson 436, Schmitt 428, F. Beutel 455, S. Beutel 419, Wagner 454.

Christian Hermann

Blau Weiß Hockenheim – KSC Frammersbach

2504:2602

Im Heimspiel gegen den Tabellenletzten aus Frammersbach musste Tabellenführer Hockenheim eine unerwartete Niederlage hinnehmen. In der Startpaarung konnte Hockenheim einen leichten Vorsprung von sieben Kegeln herausspielen. Ernst und die gut spielende Seberkste trafen auf die Frammersbacherinnen Elsesser und Hartmann. In der Mittelpaarung drehte sich das Spiel zu Gunsten von Frammersbach. Erles und Walter/Butzbach fanden nicht zu ihrem Spiel. Dadurch konnte Hafner und Sauer einen Vorsprung von 66 Kegeln herausholen. Auch die Schlusspielerinnen Blach hatte keinen guten Tag erwischt, für sie wurde Keusch eingewechselt, doch dies änderte am schwachen Gesamtergebnis nicht viel. Hauser zeigte sich zwar in normaler Form, dies änderte aber an der Heimgniederlage nichts mehr. Krebs und Kirsch spielten zwar auch nicht überragend, konnten aber weitere 32 Kegel Plus verbuchen und den Sieg für Frammersbach sichern.



Die Mannschaft aus Frammersbach konnte sich über eine gute Leistung und den Sieg beim Tabellenführer freuen. Foto: KSC

Hockenheim: Ernst 415, Seberkste 455, Erles 398, Walter/Butzbach 194/215, Blach/Keusch 312/78, Hauser 437.

Frammersbach: Elsesser 426, Hartmann 437, Hafner 431, Sauer 449, Krebs 420, Kirsch 439.

Christian Hermann

Gerner und Benz nahmen ihren Gegenspielerinnen Bonarius und Sporys weitere 13 Kegel ab und sicherten den Sieg für Lonsee.

Lonsee: Reh 450, Hiller 491, Spindler 412, Neugum 438, Gerner 413, Benz 412

Riederwald: Esser 424, Latka 416, Lehnert 424, Schauer 413, Bonarius 400, Sporys 412

EKC Lonsee – KV Riederwald

2616:2489

Durch die Niederlage von Hockenheim hätte Riederwald mit einem Sieg wieder nach Punkten zum Tabellenführer aus dem Badischen aufschließen können. Doch am Ende kam es durch eine schwache Mannschaftsleistung anders. Nach der Startpaarung war das Spiel schon fast entschieden. Reh und die sehr stark spielende Hiller (491) ließen ihren Gegenspielerinnen Esser und Latka keine Chance und sorgten für einen Vorsprung von 101 Kegeln. Im weiteren Spielverlauf wurden von beiden Mannschaften keine guten Ergebnisse mehr erzielt. Spindler und Neugum nahmen ihren Gegenspielerinnen Lehnert und Schauer weitere 13 Kegel ab. In der Schlusspaarung konnte keine Spielerin überzeugen.

Christian Hermann

2. Bundesliga West Frauen	Sp	Kegel	K/S	Punkte
Blau Weiß Hockenheim	10	26631	2663,10	16 : 4
Falkeneck KV Riederwald	10	26324	2632,40	14 : 6
DSKC Frisch Auf Leimen	10	26789	2678,90	12 : 8
TSV Weinsberg	10	26451	2645,10	12 : 8
EKC Lonsee	10	23485	2609,44	12 : 8
SG Fort./DKC Kelsterbach	10	26209	2620,90	10 : 10
Rot Weiß Walldorf	10	25910	2591,00	10 : 10
ESV Neckarholz VS	10	26399	2639,90	6 : 14
KSC Frammersbach	10	25693	2569,30	4 : 16
TuS Gerolsheim	10	23510	2612,22	4 : 16

9. Spieltag

Eppelheim, Gerolsheim und Niederstotzingen teilen sich Herbstmeister-Titel

Ludwigshafen und Viernheim weiter im Tabellenkeller

An der Tabellenspitze bleibt es weiter spannend. Eppelheim gegen Kaiserslautern, Gerolsheim in Ludwigshafen, und Niederstotzingen, das Lonsee die erste Heimmiederlage seit langer Zeit beibringen konnte, gaben sich in den letzten Vorrundenspielen keine Blöße und stehen somit weiterhin punktgleich auf den ersten Plätzen. Dahinter folgt mit zwei Punkten Abstand Ettlingen, das gegen Viernheim die Punkte zuhause behielt. Da auch Frankfurt gegen Frammersbach gewinnen konnte, hat die komplette obere Hälfte der Liga zwei Pluspunkte eingefahren, während Platz sechs bis zehn ohne Zählbares auskommen musste.

Dadurch hat sich auch in der weiteren Reihenfolge nichts getan. Mit einem Vier-Punkte-Abstand zum ersten Abstiegsrang steht Kaiserslautern da, dahinter folgen Frammersbach und Lonsee, die beide jedoch nur ein kleines Polster von zwei Punkten auf den Tabellenneunten Viernheim haben. Und der Tabellenletzte Ludwigshafen muss sich in der Winterpause ein Konzept überlegen, wie er das Abstiegsgepenst wieder bei ihnen vertreiben kann.

Stefan Moreth

Post Ludwigshafen – TuS Gerolsheim

5472:5740

Beim Derby in Ludwigshafen gaben sich die Männer des TuS Gerolsheim keine Blöße und erzielten mit 5740 Kegeln das beste Ergebnis einer Auswärtsmannschaft auf dieser Bahnanlage in der aktuellen Saison. Damit wurde der Lokalrivale mit 268 Kegeln Differenz klar bezwungen. Die Eröffnung des Spiels durch Uwe Köhler und Markko Abel sorgte gleich für eine Vorentscheidung. Post Ludwigshafen versuchte mit Ralf Koch und Gerhard Bernatz, der auf der zweiten Bahn ausgewechselt wurde, dagegen zu halten. Dies gelang jedoch nicht, und am Ende des Durchgangs stand bereits ein beruhigender Vorsprung von 149 Kegeln für die Gäste.

Der fünffache Weltmeister RALF KOCH bestreitet seine letzte Saison als Aktiver. Hier das Trikot seiner Abschiedstour durch die 2. Bundesliga. Foto: Privat

Die Weichen standen damit auf Sieg, und das TuS-Mittelpaar Timo Nickel und Holger Meyer konnte sein Spiel gegen André Maul und Alexander Schöpe ruhig beginnen. Die Dominanz aus dem Startdurchgang setzte sich allerdings nicht fort, die Gastgeber konnten jetzt gut mithalten. Insbesondere André Maul zeigte mit 978 eine starke Partie. Alexander Schöpe kam auf 905 Kegel. Nickel fand nicht ganz zu seinem Spiel. Das Zählwerk blieb bei ihm bei 902 stehen. Mayer zauberte teilweise im Abräumen und kam dadurch auf starke 957 Kegel. Der Vorsprung belief sich noch auf 125 Kegel. Um den Gegner nicht noch mal stark zu machen, wollten die Gerolsheimer im Schlussthrough mit Martin Rinnert und Jürgen Staab gleich auf der ersten Bahn die Entscheidung suchen. Bei Rinnert klappte das nicht so recht, aber dafür lief es bei Staab umso besser. Er erzielte phantastische 515 Kegel zur Halbzeit. Dem hatten Uwe Göhlich und Ralph Nufer nichts entgegen zu setzen, und der Vorsprung wuchs auf über 200 Kegel an. Nach dem Heim-Tausender am vergangenen Spieltag setzte Staab mit sensationellen 1012 gleich noch einen weiteren drauf.

Ludwigshafen: Bernatz/Schulz 375+516=891, Koch 911, Schöpe 905, Maul 978, Nufer 908, Göhlich 879.

Gerolsheim: Abel 989, Köhler 962, Nickel 902, Mayer 957, Rinnert 918, Staab 1012.

Uwe Köhler





PREDRAG SOPKO glänzte mit 1014 Kegeln gegen Kaiserslautern. Foto: Christian Hopp-Klingbeil

**Frei Holz Eppelheim –
TSG Kaiserslautern**
5898:5806

Frei Holz Eppelheim hat mit einem 5898:5806 gegen die TSG Kaiserslautern die Halbzeitmeisterschaft gewonnen. Auch die Verfolger Gerolsheim und Niederstotzingen siegten, so dass das Spitzentrio punktgleich in die Rückrunde geht. Frei Holz begann wie gewohnt stark und lag schnell in Führung. Bernhard Mahler war vor allem auf seinen ersten beiden Bahnen in Topform (529 Kegel) und schaffte schließlich den ersten Tausender. Michael Schmidt verpasste diesen, als er mit seinem letzten Wurf nur einen Dreier schaffte, Slavko Matijasevic glänzte auf den Bahnen drei und vier mit 535 Kegeln.

Mit 130 Kegeln Vorsprung ging Frei Holz ins Schlusstrio. Zunächst lief es gut weiter, auf der zweiten Bahn klappte es bei Predrag Sopko, Thomas Hörner und Manuel Mahler in die Vollen plötzlich gar nicht mehr. Schnell waren 60 Kegel verloren. Doch im Abräumen lief es wieder besser. Manuel Mahler hatte aber insgesamt einen schwachen Tag erwischt. Thomas Hörner steigerte sich, während Predrag Sopko im Abräumen ganz stark aufspielte und mit 1014 Kegeln noch Tagesbester wurde.

Eppelheim: B. Mahler 1008, Schmidt 998, Matijasevic 1011, Sopko 1014, Hörner 971, M. Mahler 896.

Kaiserslautern: Nikiel 941, Wagner 983, Kudla 963, Engel 993, Dietz 961, Halfmann 965.

Stefan Moreth
**SG Ettligen –
KC Viernheim**
5676:5633

Im letzten Spiel der Vorrunde empfing die SG Ettligen die Gäste aus Viernheim. Die Viernheimer, die sich derzeit im Tabellenkeller befinden, mussten punkten, um nicht den Anschluss ans Mittelfeld komplett zu verlieren. Die Ettliger schickten Wolfring, Wössner und Speck gegen Flaschka, Pulfer und Engel auf die Bahnen. Es entwickelte sich von Anfang an ein spannender Kampf, die Gäste zeigten sich als ebenbürtige Gegner. Wolfring spielte zwar am Ende mit 984 Kegeln stark auf, sein Gegner Flaschka konnte aber mit 970 Kegeln dagegenhalten. Wössner überzeugte diesmal nicht und gab gegen Pulfer wichtige Zähler ab. Speck, der an diesem Tag das bisher schlechteste Rundenspiel zeigte, musste sich mit 890 Kegeln begnügen, konnte aber Engel, der auf 894 Kegel kam, fast halten. Somit lagen die Ettliger mit 2769:2799 zur Halbzeit überraschend zurück.

Das Ettliger Schlussspaar mit Grüneberg, Stritzke und Ockert bekam es mit Brohm, Süß und Bender auf Seiten von Viernheim zu tun. Es entwickelte sich ein Kampf auf Biegen und Brechen, keine Mannschaft schien sich entscheidend absetzen zu können. Auf der zweiten und dritten Bahn machten die Ettliger dann aber entscheidende 81 Kegel auf Viernheim gut, so dass sie auf der letzten Bahn dann endgültig den Sieg unter Dach und Fach brachten. Stritzke überzeugte mit 970 Kegeln und nahm seinem Gegner Süß 37 Kegel ab. Sowohl Ockert wie auch Grünberg setzten sich gegen ihre Kontrahenten durch. Am Ende gewann die SG Ettligen glücklich das stets enge Spiel und bleibt damit weiterhin auf Schlagdistanz zum Spitzentrio. Die Viernheimer zeigten mit gutem Kegelsport in Ettligen, dass sie eigentlich zu Unrecht am Tabellenende stehen. Am Ende verloren sie unglücklich, da die Gastgeber die höheren Ergebnisse erzielten.

Ettligen: Wössner 895, Wolfring 984, Speck 890, Grüneberg 957, Stritzke 970, Ockert 980.

Viernheim: Pulver 935, Flaschka 970, Engel 894, Brohm 937, Süß 937, Bender 960.

Thomas Speck
**Eintracht Frankfurt –
KSC Frammersbach**
5590:5547

Für Frankfurt gingen Hartmut Rauch, Hans-Jürgen Walthert und Jürgen Baum gegen Felix Imhof, Gabriel Peter und Ronald Kirsch an den Start. Die Gäste hielten zwar stark dagegen, trotzdem konnten sich die Hausherren einen Vorsprung erarbeiten und diesen verteidigen.

gen. Rauch kam nach verpatztem Start auf 922 Kegel und blieb damit an Imhof (935) dran. Walther zeigte auch diesmal wieder, warum er der zurzeit schnittbeste Spieler der Liga ist. Er kam auf starke 991 Kegel und ließ damit Peter, der später verletzungsbedingt ausgewechselt wurde, und Armin Wagner klar hinter sich. Die Kombination Peter/Wagner erreichte 928. Baum rechtefertigte auch diesmal das Vertrauen des Sportwartes und konnte Kirsch fast egalisieren.

Die Frankfurter Thomas Schreiber, Marcus Szpät und Stefan Moreth wollten diesen Vorsprung gegen Stefan Stehle, Thomas Buchner und Roland Klein verteidigen. Dies gelang ihnen auch bravourös. Sie kontrollierten das Spiel von Beginn an, indem sie den Gästen zwischenzeitlich immer etwas enteiltten. Den Frammersbachern blieb nichts anderes übrig, als sich wieder heran zu kämpfen. Am Ende stand dann der Sieg mit 43 Kegeln Differenz. Schreiber glänzte vor allem in die Vollen und hängt damit Stehle ab. Szpät verlor nach gutem Beginn etwas den Faden, wodurch Buchner

einiges an Boden gut machen konnte. Moreth lieferte sich mit Klein ein schönes Duell, das der Frankfurter erst auf der Schlussbahn für sich entscheiden konnte.

Frankfurt: Rauch 922, Walther 991, Baum 923, Schreiber 937, Szpät 893, Moreth 924.

Frammersbach: Imhof 935, Peter/Wagner 673+255=928, Kirsch 929, Stehle 901, Buchner 948, Klein 906.

**EKC Lonsee –
TSV Niederstotzingen**

5549:5683

Lonsee: Fetzer 932, Merz 901, Di. Annasensl 916, Ihle-Kausch 950, Fälchle 892, De. Annasensl 958.

Niederstotzingen: Ulbrich 983, Schmid 951, Lorenz 943, Mauterer 944, Wehling 976, Ger 886.

Stefan Moreth

10. Spieltag

Rückschlag für Niederstotzingen im Titelrennen

Ludwigshafen und Viernheim treten auf der Stelle

Niederstotzingen hat sich fürs erste von der Tabellenspitze verabschiedet. Der Bundesliga-Absteiger musste nach einem knappen Spiel den Gästen aus Gerolsheim die Punkte überlassen. Somit haben jetzt Gerolsheim und Eppelheim, das mit den akut abstiegsbedrohten Ludwigshafenern keine Probleme hatte, die Tabellenführung inne. Ettlingen konnte gegen Kaiserslautern einen Heimsieg feiern und bildet nun mit Niederstotzingen die Verfolgergruppe. Weiter den fünften Platz haben die Frankfurter gepachtet, da sie gegen Viernheim gewinnen konnten.

Zur zweiten Tabellenhälfte ist dann schon ein Abstand von vier Punkten; diese führen Kaiserslautern und Lonsee, das keine Probleme mit Frammersbach hatte, an. Auf Rang acht ist Frammersbach, mit nur zwei Punkten Abstand, vor den Viernheimern weiter abstiegsgefährdet. Und für Ludwigshafen wird es langsam aber sicher eng; wenn die Pfälzer nicht bald anfangen zu punkten, können sie ihre Planung auf die 3. Liga ausrichten.

Stefan Moreth

DAS TOPSPIEL

**TSV Niederstotzingen –
TuS Gerolsheim**

5746:5757

Niederstotzingen verschaffte sich früh Vorteile, da der glänzend aufgelegte Gernot Ulbrich von Beginn an Druck machte und die Gäste nur schwer ins Spiel fanden. Ulbrich blieb bis zum Schluss ohne Fehlwurf und erzielte mit hervorragenden 1014 Kegeln sein bestes Saisonergebnis, Abel kam auf gute 987 Kegel. Auf der vierten Bahn platzte auch bei Zapf der Knoten, und er zog mit 939 Kegeln wieder an Köhler vorbei. Niederstotzingen führte damit um 41 Kegel.

Im Mittelpaar hätten die Kontraste kaum größer sein können. TSV-Kapitän Bernd Mauterer zeigte auf den ersten beiden Bahnen Schwächen in die Vollen, rettete sich aber mit gutem Abräumen. Gegen die Galavorstellung von Jürgen Staab, der mit drei makellosen Bahnen beeindruckte, hatte er aber wenig auszurichten



und geriet zusehends in Rückstand. Besser lief es für Christian Ger, der seinen Kontrahenten Timo Nickel gut im Griff hatte. Im dritten Durchgang lief es bei Mauterer zunächst besser, ehe ihn nach 18 Kugeln das Verletzungspech ereilte und der TSV Frank Lorenz einwechselte. Dieser machte seine Sache zunächst gut, ließ dann aber stark nach, und so standen am Ende nur 892 für beide auf der Anzeige, während Staab mit 1033 die Tagesbestmarke dagegen setzte. Ger machte gegen Nickel letztlich 76 Kegel gut. Die Gäste hatten nun aber um 24 Kegel die Führung übernommen. Gerolsheim hatte auch im Schlusspaar zunächst Vorteile. Wolfgang Wehling hatte einen schweren Stand gegen den starken Martin Rinnert und lag nach zwei Bahnen hinten. Thomas Schmid leistete sich anfangs einige Fehler und lag gegen Roland Walther knapp vorne, aber die Gäste konnten ihre Führung auf 51 Kegel ausbauen. Die dritte Bahn gehörte dem TSV-Duo, das sich mit einer tollen Neuner-Serie zurückmeldete und zwischenzeitlich auf 18 Kegel herankam. Gerolsheim blieb kühl und sah 20 Kugeln vor Schluss bereits wie der sichere Sieger aus, als die TSVler abermals mit sechs Neunern im Abräumen aufschlossen und die Stimmung zum Kochen brachten. Die Gäste konterten

Wieder ein Klassespiel: JÜRGEN STAAB glänzte beim Gerolsheimer Sieg in Niederstotzingen. Foto: TuS

Der Niederstotzinger GERNOT ULBRICHT überragte mit 1014 Kegeln. Foto: TuS

erneut und spielten mit den letzten Kugeln ihrerseits je zwei Neuner, um am Ende mit elf Kegeln den Sieg zu feiern.

Niederstotzingen: Ulbrich 1014, Zapf 939, Mauterer/Lorenz 565+327=892, Ger 941, Wehling 960, Schmid 1000.
Gerolsheim: Abel 987, Köhler 925, Nickel 865, Staab 1033, Rinnert 1002, Walther 945.

Thomas Abele

**Frei Holz Eppelheim –
 Post Ludwigshafen**

5788:5639

Beim Spiel über sechs Bahnen gingen Alexander Schöpe, Ralf Koch und André Maul für Ludwigshafen in die Partie. Da bei Frei Holz mit Sopko und Hörner die zwei besten Heimspieler ins Rennen gingen, war die Aufgabe gewiss nicht leicht. Doch die Eppelheimer agierten ungewohnt fahrig und blieben ein wenig hinter den Erwartungen zurück. Die Gäste konnten dies zu Beginn nicht ganz nutzen, da alle drei Postler nur sehr schleppend aus den Startlöchern kamen. Mit zunehmender Spieldauer wurden sie jedoch immer stärker und konnten sogar ein wenig davonziehen. Schöpe und Koch spielten recht gut, Maul aber glänzte mit 1008 Kegeln. Etwas überraschend lag der Gast somit mit 48 Kegeln in Führung.

Doch gerade beim Spiel über sechs Bahnen kann es ganz schnell wieder kippen und genau das passierte. Wiederum kamen die Gäste nicht sofort in die Gänge,





Die Eppelheimer bleiben nach der Niederlage des TSV Niederstotzingen in Gerolsheim an der Tabellenspitze. Foto: FHE

und Eppelheim spielte sehr gut an. Der Rückstand betrug nach der ersten Bahn dann auch 50 Kegel. Vor allem Bernhard Mahler bei Eppelheim spielte fantastisch und schoss Ludwigshafen mit seinen 1019 fast im Alleingang ab.

Die Ergebnisse im Schlusstrio waren dann aber auch zu schwach. Eddi Schulz bestätigte seine gute Saisonleistung bei seinem Startdebüt in der ersten Mannschaft leider nicht. Marcus Neber fand ebenfalls nicht die richtige Einstellung zur Bahn. Ralph Nufer rettete sich aufgrund einer starken Schlussbahn noch auf 943 Kegel, war aber damit auch nicht ganz zufrieden. Da Eppelheim die mit Abstand schlechteste Heimleistung bot, muss man sagen, dass die Gäste eine Chance vertan hatten – in besserer Verfassung wäre an diesem Tag eine Sensation möglich gewesen.

Eppelheim: Sopko 959, Hörner 966, Matijasevic 936, B. Mahler 1019, Schmidt 972, M. Mahler 936.

Ludwigshafen: Koch 956, Schöpe 944, Maul 1008, Neber 901, Schulz 887, Nufer 943.

André Maul

**SG Ettlingen –
TSG Kaiserslautern**

5691:5663

Im ersten Rundenspiel der Rückrunde empfingen die Spieler aus Ettlingen die Gäste aus Kaiserslautern. Die Buchenlocher, die auswärts bisher noch kein Spiel gewinnen konnten, benötigten die Punkte, um nicht den Anschluss ans Mittelfeld zu verlieren, die Ettlinger wollten mit einem Sieg natürlich ihre Position festigen. Die Ettlinger schickten Wolfring, Wössner und Gasparac gegen Kudla, Engel und Wagner auf die Bahnen, da Speck diesmal verletzt fehlte. Es entwickelte sich von Anfang an ein spannender Kampf. Die Gäste zeigten sich als starker Gegner, und die Ettlinger konnten sich in keiner Phase des Spiels weit absetzen. Wolfring spielte gut auf, sein Gegner Kudla konnte aber dagegenhalten. Wössner tat sich zwar schwer, konnte aber trotzdem gegen Engel wichtige Kegel gutmachen. Gasparac musste Wagner ziehen lassen, und somit lagen die Gastgeber zur Halbzeit nur knapp in Front. Das Ettlinger Schlusspaar mit Grüneberg, Stritzke und Ockert bekam es mit Klaus, Halfmann und Dietz auf Seiten von Kaiserslautern zu tun. Es entwickelte sich

ein Kampf auf Biegen und Brechen, keine Mannschaft schien sich entscheidend absetzen zu können, und das Spiel wogte hin und her. Auf der letzten Bahn kam allerdings Grüneberg auf Seiten von Ettlingen immer besser in Fahrt und führte letztendlich die knappe Entscheidung herbei. Er kam dabei auf 996 Kegel und konnte damit seinem Gegner Klaus 28 abnehmen. Stritzke musste Halfmann ziehen lassen, der sein Spiel mit hervorragenden 986 Kegeln abschloss. Auch Ockert konnte schließlich mit 949 Kegeln seinen Gegner Dietz in Schach halten. Am Ende gewann die SG Ettlingen glücklich dieses enge Spiel und bleibt damit weiterhin auf Schlagdistanz zum Spitzentrio.

Ettlingen: Wössner 927, Wolfring 953, Gasparac 942, Grüneberg 996, Stritzke 924, Ockert 949.

Kaiserslautern: Engel 894, Kudla 927, Wagner 956, Klaus 968, Halfmann 987, Dietz 931.

Thomas Speck

Eintracht Frankfurt – KC Viernheim

5698:5644

Zum ersten Rückrundenspiel gab sich der abstiegsbedrohte KC Viernheim die Ehre in der Bockenheim-Arena. Nach einem packenden Spiel blieben die Punkte mit neuer Frankfurter Saisonheimbestleistung von 5698 Kegeln in Frankfurt.

Für Frankfurt gingen Andreas Spilla, Marcus Szpät und Hans-Jürgen Walther als Starttrio auf die Bahnen. Sie hatten es mit Klaus Brohm, Andy Pulfer und André Engel zu tun und spielten sich auf hohem Niveau auch gleich einen kleinen Vorsprung heraus. Im weiteren Verlauf bauten sie diesen Vorsprung aus. Da die drei Viernheimer aber gut dagegenhielten, konnte nur ein kleines Polster von 60 Kegeln an die Schlussspieler übergeben werden. Spilla bewies, dass ihm die zwischenzeitliche Versetzung in die zweite Mannschaft gut getan hat, denn er zeigte ein gutes Spiel und blieb am besten Gästespieler, Klaus Brohm, dran. Szpät erzielte starke 983. Andy Pulfer, der nach der Hälfte gegen Markus Renner ausgetauscht wurde, konnte da nicht mithalten. Walther zeigte wie immer ein konstant gutes Spiel und wurde auch diesmal mit 984 bester Frankfurter. Engel stand von Beginn an auf verlorenem Posten.

Auf diesem kleinen Polster durften sich die Schlusspieler der Frankfurter, Hartmut Rauch, Björn Waller und Stefan Moreth, aber nicht ausruhen, schließlich hatten sie es mit der starken Schlussachse aus Viernheim mit Stefan Bender, Alexander Flaschka und Heiko Süß, zu tun. Und die Viernheimer zeigten auch gleich, dass sie sich beileibe noch nicht aufgegeben hatten und fingen an langsam aber sicher ihren Rückstand zu verkleinern. Zwar wehrten sich die Hausherren nach Kräften, konnten es aber nicht verhindern, dass vor der Schlussbahn nur noch ein paar Kegel auf der Habenseite vorhanden waren. Danach besannen sie sich aber wieder auf ihre Tugenden und bauten während des Spiels aufs volle Bild den Vorsprung wieder beruhigend aus. Im abschließenden Abräumen hielten sie die Gäste dann noch auf Distanz und feierten am Ende den Sieg mit 54 Kegeln.

Frankfurt: Spilla 956, Szpät 983, Walther 984, Rauch 959, Waller 884, Moreth 932.

Viernheim: Brohm 1003, Pulfer/Renner 453+472=925, Engel 935, Bender 879, Flaschka 918, Süß 984.

EKC Lonsee – KSC Frammersbach

55475:5299

Lonsee: Di. Annasensl 934, Ihle-Kausch 902, Fetzer 882, De. Annasensl 986, Merz 933, Fälchle 838.

Frammersbach: Imhof 865, Kirsch 883, Frenzl 895, Stehle 947, Buchner 843, Klein 866.

Stefan Moreth

2. Bundesliga West Männer	Sp	Kegel	K/S	Punkte
SKC FH Eppelheim 1927	10	58129	5812,90	16 : 4
TuS Gerolsheim	10	57351	5735,10	16 : 4
SG Ettlingen	10	57062	5706,20	14 : 6
TSV Niederstotzingen	10	56863	5686,30	14 : 6
KSC Eintr. 67 Frankfurt	10	56466	5646,60	12 : 8
TSG Kaiserslautern	10	56496	5649,60	8 : 12
EKC Lonsee	10	54792	5479,20	8 : 12
KSC Frammersbach	10	55712	5571,20	6 : 14
KC 1925 Viernheim	10	55851	5585,10	4 : 16
Post SV Ludwigshafen	10	55414	5541,40	2 : 18

9. Spieltag

Knappe Siege der Spitzenteams

Dresden weiter ohne Punktgewinn

FEB Amberg – Borussia Welzow 2754:2627

Ohne große Probleme gewann Amberg sein Heimspiel gegen Welzow, das zwar ein tolles Auswärtsergebnis erspielte, aber letztlich dann doch keine Chance hatte. Schon zu Beginn sorgte das Amberger Startpaar mit Melanie Mages und Anja Kowalczyk für klare Verhältnisse. Mit insgesamt 916:835 Kegeln überzeugten sie gegen Bärbel Petschick und Dorothea Quander. Auch im Mittelfeld gestalteten Tina Lindner und die Tagesbeste, Mirjam Pauser, ihre Durchgänge gegen Ramona Streblov und Mareen Lehmann erfolgreich. So mussten Jessica Rösch und Tanja Immer diesen klaren Vorsprung verwalten, was ihnen gegen Angela Weber und Heike Roick auch sehr gut gelang.

Amberg: Mages 464, Kowalczyk 452, Lindner 460, Pauser 471, Rösch 443, Immer 464.

Welzow: Petschick 410, Quander 425, Streblov 439, Lehmann 460, Weber 424, Roick 469.

SKK Poing – Kleeblatt Berlin 2692:2699

Durch diese knappe Heimniederlage verpasste Poing den Anschluss an das obere Tabellenfeld. Als Spiel entscheidend stellte sich im Rückblick das schlechte Abschneiden von Anna Martiskova heraus, die an diesem Tag überhaupt nicht zurecht kam, und mit 409:474 gegen Katja Wergin die Bahnen verließ. Nina Raileanu und Erika Vecseri, die sich beide die Tagesbestleistung mit 481 Kegeln holten, und Barbara Schmidbauer konnten zwar gegen Beate Weiß, Steffi Tränkler und Mandy Liss einen Vorsprung von 103 Kegeln herausarbeiten, jedoch mussten Nadine Boksic und Katharina Zimmermann ihre Durchgänge abgeben, so dass zum Schluss die Berliner Spielerinnen mit dem knappen Sieg von sieben Kegeln jubelten.

Poing: Martiskova 409, Raileanu 481, Vecseri 481, Schmidbauer 452, Boksic 436, Zimmermann 433.

Berlin: K. Wergin 474, Weiß 456, Tränkler 427, Liss 428, Zenker 449, G. Wergin 465.



NINA RAILEANU. Foto: Erwin Zimmermann

KSV Sangerhausen – SKC Kempten 2669:2604

Trotz guter Leistungen verlor Kempten gegen eine souverän spielende Heimmannschaft. Die Sangerhäuser Spielerinnen präsentierten sich selbstbewusst und konnten gegen Kempten jeden Durchgang für sich entscheiden. Beste der Partie war Maria Handschke mit 475 Kegeln, die wieder einmal ihre Heimschnittstärke bestätigen konnte. Sangerhausen etabliert sich mit diesem Sieg sicher im Mittelfeld der Tabelle, während

Kempton in den nächsten Spielen unter Erfolgsdruck steht und punkten muss.

Sangerhausen: Handschke 475, Bollmann 416, Schöpp 447, Wöstehoff 441, Predatsch 434, Keßler-Regel 456.

Kempton: Thuy 448, Jungboldt 411, Reich 427, Höß 433, Keßler 433, Gschwind 452.

**Dresdner SV –
MSV Bautzen**

2525:2621

Der Dresdner SV reichte auch in diesem Heimspiel nicht an die Ergebnisse der letzten Jahre heran und steht damit immer noch ohne Punkte auf der Habenseite in der Tabelle. Ursula Kluge und Uta Melzer hielten den Rückstand noch in Grenzen, als Christian Rhaesa mit 451 Kegeln gegen Kersti Friese (419) gut zu Recht

kam und sogar einen Vorsprung herausholte. Aber Nanett Lau und die für sie eingewechselte Spielerin Thalheim mussten sich gegen Kathy Kliemand (409) geschlagen geben, da sie insgesamt nur auf 370 Kegel kamen. Susann Ackermann und Ina Schönberg konnten dann gegen Peggy Riedel und Sophie Schulze leider nichts mehr aufholen und mussten am Ende die Niederlage akzeptieren.

Dresden: Kluge 427, Melzer 415, Rhaesa 451, Lau/Thalheim 182+188=370, Ackermann 426, Schönberg 436.

Bautzen: Kleinstück 453, Helfer 420, Friese 419, Kliemand 409, Riedel 479, Schulze 441.

Das Spiel SSV Brand-Erbisdorf – Bavaria Karlstadt ist ausgefallen.

Verena Faßold

10. Spieltag

Andrea Pedratsch sichert mit Tagesbestleistung den Sieg von Sangerhausen

Dresden verliert trotz guter Leistung gegen den Tabellenführer

**KSV Sangerhausen –
Kleeblatt Berlin**

2770:2613

Mit der Mannschaftsbestleistung des Spieltages und einem Plus von 157 Kegeln fiel der Sieg Sangerhausens gegen Berlin sehr deutlich aus. Im Startpaar trennten sich die Spielerinnen noch mit unerheblichem Vorsprung von acht Kegeln, aber schon nach dem Mittelpaar war der Rückstand sehr deutlich, da allein Kristin Wöstehoff gegen Sylvia Specht 58 Kegel gut machen konnte. Andrea Predatsch mit der Tagesbestleistung von 488 gegen Peggy Zenker und Carla Keßler-Regel gegen Gabriele Wergin bauten den Vorsprung dann noch einmal aus. Damit stehen beide Mannschaften punktgleich in der Tabelle und können den Anschluss an das obere Tabellenfeld halten.

Sangerhausen: Handschke 464, Bollmann 446, Schöpp 461, Wöstehoff 446, Predatsch 488, Keßler-Regel 465.

Berlin: Dörre 460, Weiß 442, Tränkler 414, Specht 388, Zenker 459, Wergin 450.

ANDREA PREDATSCH erzielte gegen Berlin starke 488 Kegel. Foto: KSV



**SKK Poing –
FEB Amberg**

2665:2725

Der FEB Amberg überzeugte in Poing mit einer tollen Mannschaftsleistung. Bereits Tina Lindner holte sich gegen Nadine Boksic mit 477:461 einen kleinen Vorsprung, den Mirjam Pauser aber wieder aufbrauchte, da sie gegen Nina Raileanu mit 437:455 unterlag. Das Amberger Mittelfeld holte anschließend einen kleinen Vorsprung heraus. Hervorzuheben ist das Ergebnis von Anja Kowalczyk (477) gegen Barbara Schmidbauer (454). Jessica Rösch und Tanja Immer hatten dann am Ende keine Mühe gegen Heike Huber und Katharina Zimmermann. Mit 892:850 setzten sie sich nämlich klar gegen ihre Gegenspielerinnen durch. Poing steht nun in den nächsten Spielen unter Zugzwang und muss versuchen zu punkten, um nicht in die Abstiegszone abzurutschen.

Poing: Boksic 461, Raileanu 455, Vecseri 445, Schmidbauer 454, Huber 419, Zimmermann 431.

Amberg: Lindner 477, Pauser 437, Simon 442, Kowalczyk 477, Rösch 442, Immer 450.

**Dresdner SV –
SSV Brand-Erbisdorf**

2602:2636

Dresden zeigte in diesem Spiel mit 2602 Kegeln eine ordentliche Leistung, musste aber letztendlich auch gegen Brand-Erbisdorf die Segel streichen. Susann Ackermann spielte 425 Kegel und gab bereits zehn Zähler ab. Ihrer Mitspielerin Uta Melzer erging es nicht anders. Gegen die Tagesbeste Rica Ulbricht musste auch sie sich mit 30 Kegeln geschlagen geben. Die-

ser Rückstand konnte dann auch nicht mehr aufgeholt werden, obwohl Ulrike Thalheim und Laura Neander einiges gut machten. Am Ende mussten sich auch Ursula Kluge und Ina Schönberg gegen Katrin Heutehaus und Maike Weinhold geschlagen geben, so dass Brand-Erbisdorf als glücklicher Sieger feststand.

Dresden: Ackermann 425, Melzer 433, Thalheim 433, Neander 427, Kluge 455, Schönberg 429.

Brand-Erbisdorf: Schuster 435, Ulbricht 463, Baumgart 438, Lippmann 407, Heutehaus 440, Weinhold 453.

**MSV Bautzen –
Borussia Welzow**

2688:2613

Mit diesem Sieg holte sich Bautzen zwei wichtige Punkte. Dabei sah es am Anfang noch nicht so deutlich aus. Sophie Schulze unterlag Bärbel Petschick knapp, bevor Kathy Kliemand und Beatrice Schmidt sich unentschieden (jeweils 434) trennten. Das Mittelfeld mit Kersti Friese und der Tagesbesten Karin Türpitz (471) sorgte dann aber gegen Ramona Streblov und Dorothea Quander für leichte Vorteile, die Christin Kleinstück und Peggy Riedel noch einmal ausbauten. Heike Roick und Angela Weber wurde keine Chance mehr zur Einleitung einer Wende des Spielergebnisses gegeben.

Bautzen: Schulze 434, Kliemand 434, Friese 420, Türpitz 471, Kleinstück 468, Riedel 461.

Welzow: Petschick 460, Schmidt 434, Streblov 413, Quander 437, Roick 425, Weber 444.

Verena Faßold



2. Bundesliga Ost Frauen	Sp	Kegel	K/S	Punkte
SSV 91 Brand-Erbisdorf	11	26413	2641,30	20 : 2
SKK-FEB Amberg	10	26456	2645,60	16 : 4
MSV Bautzen 04	12	31727	2643,92	14 : 10
KSV 1994 Sangerhausen	10	26589	2658,90	12 : 8
SKC Kleeblatt Berlin	10	26407	2640,70	12 : 8
1. SKC 63 Kempten	13	34442	2649,38	12 : 14
SKK 98 Poing	11	29387	2671,55	10 : 12
KSV Borussia 55 Welzow	11	27758	2523,45	8 : 14
SKC Bavaria Karlstadt	10	23828	2647,56	4 : 16
Dresdner SV 1910	10	25208	2520,80	0 : 20

9. Spieltag**Sensationell: Schweinfurt siegt in Zwickau und bleibt ungeschlagen****Fürth setzt Heimserie fort****TSV Zwickau –
ESV Schweinfurt****5720:5868**

Am Samstag mussten die Schweinfurter Kegler beim Zweitplatzierten TSV Zwickau antreten. Mit der Sicherheit von vier Punkten Vorsprung konnten die ESVler dort, trotz der Heimstärke der Zwickauer, locker aufspielen. So entwickelte sich das erwartete spannende Spiel. Zu Beginn traten auf Schweinfurter Seite Christian Rennert und Gerald Müller an. Rennert bekam es mit dem Juniorenweltmeister der Zwickauer, Lars Pansa, zu tun. Doch er hielt mit und gab mit hervorragenden 990 Kegeln nur vier Zähler ab. Der gesundheitlich noch leicht angeschlagene Müller begann sein Spiel mit furiosen 524 Kegeln über die ersten beiden Bahnen, musste sich letztendlich jedoch gegen Andre Giller mit 973 knapp geschlagen geben.

In der Mittelpaarung zeigte Christoph Müller seine ganze Klasse. Mit überragenden 540 Kegeln zu Beginn hatte er seinen Gegenspieler Patrick Vogt im Griff und erzielte mit 1019 Kegeln auch die Tagesbestleistung. Dippold spielte eine souveräne, ausgeglichene Partie und setzte sich knapp gegen Patrick Hirsch durch. So bekam das Schlusspaar mit Holger Hubert und Andreas Ruhl einen Vorsprung von 82 Kegeln mit. Beide hielten diesen Vorsprung in etwa über die ersten beiden Bahnen. Anschließend gelang es ihnen sogar, noch den Widerstand der Zwickauer Kegler zu brechen und den Vorsprung weiter auszubauen. Hubert erzielte schließlich sehr gute 983 Kegel und nahm Toni Schulze damit noch 43 Zähler ab. Auch Ruhl konnte sich gegen Ingo Penzel behaupten. Die Schweinfurter gewannen das Spitzenspiel daher noch unerwartet deutlich. Das Ergebnis der Eisenbahner markiert gleichzeitig die Mannschaftsbestleistung und auch einen tollen Schlusspunkt für das Jahr 2010. Mit 18:0-Punkten konnte außerdem die Herbstmeisterschaft und damit das Ende der Vorrunde gefeiert werden.

Zwickau: Pansa 994, Giller 973, Voigt 935, Hirsch 954, Schulze 940, Penzel 924.

Schweinfurt: Rennert 990, G. Müller 964, C. Müller 1019, Dippold 965, Hubert 983, Ruhl 947.

**Sportclub Regensburg –
Kleeblatt Berlin****5597:5488**

Durch diesen Sieg im letzten Vorrundenspiel hielten die Regensburger ihren Platz im dicht besetzten Mittelfeld der Tabelle und konnten ihren Gegner mit zwei Punkten auf Distanz halten. Das Ergebnis drückt nicht aus, wie schwer sich die Gastgeber lange Zeit taten, um die Punkte zu behalten. Das Spiel über sechs Bahnen schwankte in der ersten Hälfte hin und her, am Ende hatten die Gäste überraschend mit 2774:2765 sogar die Nase vorn. Auch in der zweiten Hälfte konnten die Regensburger ihre Nervosität zunächst nicht ablegen, holten aber dennoch Zähler um Zähler auf. Das SC-Terzett gab keinen der vier Durchgänge ab und verwandelte den Rückstand nach guten 2832:2714 noch in einen klaren Sieg.

Im Starttrio kam Kristijan Silberhorn kaum in die Gänge, hatte mit 247 im zweiten Lauf nur einen wirklich guten Durchgang und gab am Ende gegen Jürgen Drechsler mit 901:906 ab. Thomas Bischof begann wie gewohnt stark mit 242 und 245, hatte mit Enrico Brosch jedoch einen starken Widersacher und verlor am Ende mit 930:958. Parallel lieferte Steindl trotz vieler nervöser Passagen eine ausgeglichene Wurfserie und konnte die Gastgeber gegen Andreas Krupsch im Spiel halten.

Im Schlusstrio startete Taras Frydrak gegen Heiko Bartsch ungewohnt schwach und schien einem Debakel entgegen zu steuern. Doch mit zunehmender SC-Führung wurde das Spiel des Youngsters immer besser. Im vierten Lauf steigerte er sich auf 265 Kegel, was die Einzelbestleistung des Tages und auch den Gewinn bedeutete. Armin Forstner hatte es mit Jörg Seidel zu tun. In einem etwas zerfahrenen Spiel hatte der Regensburger aber keine Mühe, seinem Gegner Punkt um Punkt abzunehmen. Jürgen Pointinger präsentierte sich vom Start weg äußerst kampfstark, mit einer Körpersprache, die den Willen zum Sieg ausdrückte. Seinen Gegner Sven Lischke ließ er bereits im ersten Lauf stehen. Nach 228, 232 und 251 komplettierte Pointinger auf die Tagesbestleistung von 970 und sorgte noch für den am Ende klaren Sieg der Hausherren.

Regensburg: Silberhorn 901, Bischof 930, Steindl 934, Pointinger 970, Forstner 918, Frydrak 944.

Berlin: Drechsler 906, Brosch 958, Krupsch 910, Bartscheck 926, Seidel 902, Lischke 886.

Fürth: Maier 970, Schnetz 1034, Schobert 1029, Bauer 948, Klein 942, Scholler/Fleischmann 488+378=866.

Leipzig: Jordan 953, A. Herrmann 929, J. Herrmann 903, Stiehl 893, Rudolf 997, Lorenz 956.

Viktoria Fürth – SV Leipzig

5789:5631

Die Heimserie von Viktoria Fürth hielt auch im vierten Heimspiel der Saison gegen den SV Leipzig an. Den Grundstein für den wichtigen Sieg legte bereits die Fürther Startpaarung. Matthias Schnetz spielte vier Bahnen lang auf hohem Niveau und distanzierte schließlich als Tagesbester mit 1034:929 seinen Gegenspieler Andreas Herrmann deutlich. Auch Jens Maier zeigte sich stark verbessert und rang den Leipziger Ralf Jordan mit 970:953 Kegeln nieder. Für die endgültige Entscheidung sorgte dann das Mittelduo der Viktoria. Michael Schobert blieb dabei mit 1029 Kegeln nur knapp unter der Bestleistung seines Teamkameraden Schnetz und ließ dem Leipziger Jürgen Herrmann keine Chance. Aber auch Thomas Bauer hatte mit 948:893 Kegeln seinen Gegenspieler Martin Stiehl jederzeit im Griff. Nun war es für das Fürther Schlussduo, Bernd Klein und Patrick Scholler, ein Leichtes, den Sieg sicher nach Hause zu schaukeln. Allerdings muss man den Hut vor der Moral der Gästemannschaft ziehen, denn die beiden Leipziger Schlussspieler betrieben mit starken Leistungen noch eine gewaltige Ergebniskosmetik. Klein musste sich dem stärksten Gästeakteur, Alexander Rudolf, schließlich mit 942:997 Kegeln geschlagen geben. Der Viktorianer Scholler fand nicht zu seinem Spiel und ließ sich gegen Uwe Fleischmann auswechseln. Gegen den Leipziger Dirk Lorenz konnte er aber auch nichts ausrichten. Am ungefährdeten Sieg der Fürther änderte das nichts mehr.

ThSV DT Bad Langensalza – KV Wolfsburg

5531:5230

Im letzten Spiel der Vorrunde traten die Wolfsburgener in Bad Langensalza an. Aber die Niedersachsen konnten in diesem Auswärtsspiel nicht die Leistung bringen, die zu einem Sieg hätte führen können. Mit nur einem Spieler, der die 900er Marke knackte, zeigten die Wolfsburgener keinen echten Siegeswillen und ließen die Punkte deutlich in Thüringen. Zwar hielt der KV im ersten Block noch dagegen und konnte den zweiten mit nur 30 Kegeln Rückstand ins Rennen schicken, doch danach hatten die Gäste keine Chance. Auch Ronald Schlimper konnte den Sieg nicht mehr herbeizaubern und musste sich mit 868 Kegeln zufrieden geben. Ronald Schlimper: „Es zeigt sich, was schon vor der Serie klar war, der Klassenerhalt geht nur über die Siege daheim.“ Die Gastgeber erspielten auf ihrer schönen neuen Anlage einen souveränen Sieg und gehen damit als Drittplazierte der Tabelle in die Weihnachtspause. Tagesbester war der Wolfsburgener Gerhard Gams mit 971 Kegeln.

Langensalza: Wasewitz 916, Goldberg 926, Elstner 882, Graul 935, Loesner 917, Heß 955.

Wolfsburg: Gams 971, Strobach 864, Hähnel 859, Janke 791, Henneke 877, Schlimper 868.

Mathias Hähnel

KEGELSHOP.de



**Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB**

10. Spieltag**Schweinfurt setzt Siegesserie fort****Wolfsburg siegt mit Saisonbestleistung****Sportclub Regensburg –
TSV Zwickau****5515:5757**

Um sich weiterhin ein bisschen Hoffnung auf den Klassensieg zu erhalten, mussten die Zwickauer in Regensburg gewinnen. Dementsprechend motiviert gingen die Mannen um Lars Pansa ins Spiel. Gleich zu Beginn legten Pansa mit 1019 Kegeln sowie Andre Giller und Patrick Voigt mächtig vor und konnten ihren Gegnern gleich im ersten Block 219 Kegel abnehmen. Regensburg hatte gegen die Übermacht aus Sachsen kaum etwas entgegenzusetzen. Nur Jürgen Pointinger konnte einigermaßen gegenhalten und erspielte auf Seiten der Gastgeber im zweiten Block mit 984 das Beste Ergebnis. Dies war aber vergebens, denn im zweiten Triomachte Zwickau den Sack endgültig zu. Patrick Hirsch überzeugte mit 980 Kegeln und nahm seinem direkten Gegner allein 89 Kegel ab. Am Ende war der Sieg mit 242 Kegeln Vorsprung unerwartet deutlich, aber verdient.

Regensburg: Silberhorn 924, Bischof 891, Steindl 881, Pointinger 984, Forstner 944, Frydrak 891.

Zwickau: Pansa 1019, Giller 932, Voigt 968, Schulze 948, Penzel 910, Hirsch 980.

**KSV Engelsdorf –
Kleeblatt Berlin****5455:5391**

Engelsdorf: P. Schmidt 929, Böttcher 935, Werner 930, Wende 884, D. Schmidt 904, Erfurth 873.

Berlin: Kupsch 916, Brosch 855, Lischke 874, Wille 899, Seidel 915, Drache 932.

**SKK Viktoria Fürth –
ASV Neumarkt****5690:5624**

Auch zum Rückrundenstart bleibt die Heimserie von Viktoria Fürth bestehen, fünftes Spiel – fünfter Sieg. Im ersten Spieldrittel konnten sich die Fürther einen leichten Vorsprung von 28 Kegeln erkämpfen. Dabei bezwang Matthias Schnetz, der durch einen Magen-Darm-Virus geschwächt ins Spiel ging, seinen Gegen-

spieler Josef Zderadicka. Der Viktorianer Jens Maier war dem überraschend schwach spielenden Neumarkter Kapitän Jürgen Weinberger nur knapp unterlegen. Im Mittelabschnitt lieferte eigentlich nur der Neumarkter Markus Halbritter ein überzeugendes Spiel ab. Mit 976 Kegeln wurde er zum besten Akteur der Oberpfälzer und konnte den an diesem Tag enttäuschenden Viktorianer Michael Schobert deutlich bezwingen. Da aber Patrick Scholler gegen Christian Robold für einige Pluspunkte der Gastgeber sorgen konnte, lagen die Fürther vor dem letzten Spielabschnitt noch mit 14 Kegeln in Führung. Die Fürther Schlusspaarung mit Bernd Klein und Thomas Bauer schien dann recht schnell für die Entscheidung zu sorgen. Nach hervorragendem Spiel auf den ersten drei Bahnen hatten die Viktorianer den Vorsprung bereits auf 133 Kegel ausgebaut. Doch die beiden Neumarkter Jens Waldhauer und Zdenek Kovac gaben nicht auf und kämpften sich im letzten Durchgang noch einmal heran. Aber das Fürther Schlussduo behielt die Nerven und konnte im Abräumspiel dann doch den Sieg sichern. Allerdings blieb Klein nach einer schwachen letzten Bahn bei 981 Kegeln hängen, bezwang aber Waldhauer deutlich. Der stark spielende Bauer musste sich letztendlich dem Tschechen Kovac knapp geschlagen geben.

Fürth: Maier 926, Schnetz 960, Schobert 935, Scholler 927, Klein 981, Bauer 961.

Neumarkt: Weinberger 928, Zderadicka 930, Halbritter 976, Robold 900, Waldhauer 923, Kovac 967.

**KV Wolfsburg –
SV Leipzig****5728:5566**

Nach einer langen Durststrecke konnte der KV Wolfsburg gegen den SV Leipzig gewinnen. Mit einer neuen Saisonbestleistung von 5728 Kegeln besiegten die Niedersachsen den Erstligaabsteiger. Gleich zu Beginn erspielten Norbert Franke und ein stark aufspielender Gerhard Gams mit 1040 Kegeln einen guten Vorsprung. Ralf Jordan konnte auf der nicht ganz einfach zu spielenden Bahn punkten und verhinderte einen allzu großen Vorsprung der Gastgeber. Im Mittelblock spielten die Youngster des KV jeweils persönliche Bestleistung

und ließen ihren Gegenspielern keine Chance. Carsten Strobach verpasste nur knapp seinen ersten Tausender, war aber mit 993 Kegeln trotzdem sehr zufrieden. Der letzte Block konnte mit nunmehr 198 Kegeln Vorsprung aus Wolfsburger Sicht locker aufspielen. Alexander Rudolf und Dirk Lorenz machten gegen Ronald Schlimper und Thomas Henneke zwar noch einmal ein paar Kegel gut, um den Sieg zu gefährden reichte es aber nicht. Zuschauerin Julia Sachse meinte zum Spiel: „Es war ein wirklich schön anzuschauendes Spiel, Kegeln auf höchstem Niveau, und es freut mich, dass die Wolfsburger mal wieder gewonnen haben.“

Wolfsburg: Franke 911, Gams 1040, Strobach 993, Hähnel 945, Schlimper 935, Henneke 904.

Leipzig: J. Hermann 914, Jordan 953, A. Herrmann 899, Hartmann 930, Rudolf 949, Lorenz 921.

„DT“ Bad Langensalza – ESV Schweinfurt

5458:5462

Die Siegesserie der Schweinfurter Kegler reißt auch im neuen Jahr nicht ab. Beim Auswärtsspiel gegen den ThSV „DT“ Bad Langensalza feierten die Schweinfurter den zehnten Sieg im zehnten Spiel. Zu Beginn gingen Christian Rennert, Roland Peter und Hans Dippold auf die Bahnen. Rennert zeigte einmal mehr seine Klasse. Mit sehr guten 971 Zählern konnte er sich gegen Udo Wasewitz deutlich durchsetzen. Peter hingegen kam auf den Bahnen nicht so gut zurecht, doch auch er machte vier Kegel gegen Steffen Goldberg gut. Auch Dippold machte ein solides Spiel und konnte sich gegen seinen Gegner Heiko Zenker, der nach 150 Wurf durch Marcus Elstner ersetzt wurde, behaupten.

Das Schweinfurter Schlusstrio begann so mit einem Vorsprung von 148 Kegeln. Hier spielten Christoph Müller, Holger Hubert und Andreas Ruhl. Es entwickelte sich ein spannender Kampf. Der Vorsprung der Kugellagerstädter schrumpfte von Durchgang zu Durchgang. Aufgrund eines technischen Defekts konnte auch kein Gesamtmannschaftsergebnis angezeigt werden. Vor dem letzten Durchgang führten die ESV'ler nur noch mit 50 Kegeln. Letztendlich retteten sie mit etwas Glück noch vier Zähler über die Ziellinie und gewannen das Spiel. C. Müller tat sich auf der anspruchsvollen Bahn sehr schwer und hatte gegen den Tagesbesten Norbert Graul keine Chance. Hubert spielte stark, kam aber auf der

letzten Bahn nicht mehr richtig zurecht, was ein noch besseres Ergebnis zunichte machte. Er kam auf gute 932 Kegel und hatte seinen Gegner Sebastian Loesner im Griff. Auch Ruhl kam nicht richtig in Fahrt. Der Thüringer Gerald Heß machte seine Sache da besser und kam schließlich auf 923 Zähler. „Heute hat nicht die bessere, sondern die glücklichere Mannschaft gewonnen“, kommentierte Andreas Ruhl den Verlauf.

Langensalza: Wasewitz 918, Goldberg 887, Zenker 644, Elstner 211, Graul 997, Loesner 878, Heß 923.

Schweinfurt: Rennert 971, G. Müller 891, Dippold 946, C. Müller 626, Peter 223, Hubert 932, Ruhl 873.

Mathias Hähnel



CARSTEN STROBACH glänzte mit 993 Kegeln beim Heimkampf in Wolfsburg Foto: Mathias Hähnel

2. Bundesliga Ost Männer	Sp	Kegel	K/S	Punkte
ESV Schweinfurt	10	56570	5657,00	20 : 0
TSV 90 Zwickau	10	56697	5669,70	14 : 6
1. SKK Viktoria 1921 Fürth	10	56483	5648,30	10 : 10
„DT“ Bad Langensalza	10	55669	5566,90	10 : 10
KSV Engelsdorf	10	48397	5377,44	10 : 10
SV Leipzig 1910	10	56423	5642,30	8 : 12
Sportclub Regensburg	10	55474	5547,40	8 : 12
ASV Neumarkt	10	50508	5612,00	8 : 12
KV Wolfsburg	10	54791	5479,10	6 : 14
SKC Kleeblatt Berlin	10	54276	5427,60	6 : 14

3. Bundesliga Nord Frauen
Perfekter Rückrundenstart für SCO Mühlheim
Großostheim siegt in Frankfurt
**SCO Mühlheim –
Kegelfreunde Obernburg 2553:2500**

Das Jahr 2011 begann für die Keglerinnen vom SCO Mühlheim mit einem glücklichen Sieg gegen die Kegelfreunde Obernburg. Die stark spielende Startpaarung mit Renate Sendlbeck und Karin Garcia ließ ihren Gegnerinnen überhaupt keine Chance. Mit einem Vorsprung von 62 Kegeln gingen Nadine und Ingrid auf die Bahnen. Doch sie hatten es mit der Mittelpaarung von Obernburg nicht so leicht. Ingrid Grob konnte zwar Kegel gutmachen, doch Nadine Doffin schaffte es nicht mitzuhalten. Sie gaben 33 Kegel ab, und der SCO lag nur noch mit 29 Zählern vorne. Es wurde also noch einmal sehr spannend. Auch bei den Schlussspielerinnen Edith Ballmann und Sonja Lehr lief es zwischendurch nicht so gut, aber zum Schluss behielten sie die Nerven und schafften den verdienten Sieg.

Mühlheim: Sendlbeck 447, Garcia 447, Doffin 385, Grob 438, Ballmann 426, Lehr 410.

Obernburg: Jung 406, Zöllner 426, Kraus 452, Weis 404, Kempf 384, Friedreich 428.

Sonja Lehr
**Eintracht Frankfurt –
DJK/AN Großostheim 2631:2739**

Auch das neue Jahr stand für die KSC-Frauen unter keinem guten Stern. Wieder mussten sie auf drei Stammspielerinnen verzichten. Roswitha Kranz ist nach ihrer Verletzung im letzten Jahr noch nicht wieder einsatzbereit. Vanessa Bender unterzog sich Anfang der Woche einer Operation, und Ariane Heinlein fehlte aus privaten Gründen. Demgegenüber traten die Gäste wie bislang zu jedem Spiel mit ihrer stärksten Besetzung an. Becher-Sic, Schmid und Mahlstede versuchten aber trotzdem das Unmögliche möglich zu machen. Mit 465, 425 und 440 Kegeln enttäuschten

sie überhaupt nicht, jedoch hatten sie gegen die stark aufspielenden Großostheimerinnen König (464), Rohrmeier (421) und die Tagesbeste Vanessa Appel mit sagenhaften 496 Kegeln keine Chance. Appel erspielte sich damit eine neue persönliche Bestleistung. Mit einem Minus von 51 Kegeln starteten die Bockenheimerinnen Bender, Kuhn und die mal wieder einspringende Röber ihre Bahnen. Der einzige Lichtblick war Bender mit 450, sie konnte gegen ihre Nebenspielerin Köhler (448) wenigstens zwei Kegel gutmachen. Anders erging es Kuhn mit 413 und Röber mit 438. Sie mussten sich den Gegenspielerinnen Dill (444) und Petermann (466) geschlagen geben. Das Spiel ging hauptsächlich ins Abräumen verloren.

Simone Röber


VANESSA APPEL erzielte mit 496 Kegeln eine neue persönliche Bestleistung. Foto: DJK

9. Spieltag

KV Liedolsheim II – ESC Ulm	2692:2614
SKV Bonndorf – DKC Waldkirch	2598:2639
KC Athena Freiburg – SKC Fidelitas Karlsruhe	2884:2645
KSV Hölzlebruck – DSKC Eppelheim II	2748:2656
KSC Rot-Weiß Kollnau – Blau Weiß Sandhausen	2661:2560

10. Spieltag

SKV Bonndorf – KV Liedolsheim II	2665:2629
KC Athena Freiburg – DKC Waldkirch	2737:2740
KSV Hölzlebruck – SKC Fidelitas Karlsruhe	2672:2699
KSC Rot-Weiß Kollnau – DSKC Eppelheim II	2684:2574
Blau Weiß Sandhausen – ESC Ulm	2611:2600

vorgezogenes Spiel

KSV Hölzlebruck – ESC Ulm	2746:2776
---------------------------	-----------

3. Bundesliga West Frauen

	Sp	Kegel	K/S	Punkte
SKV Bonndorf	10	26922	2692,20	14 : 6
ESC Ulm	11	29909	2719,00	14 : 8
KV Liedolsheim II	10	27118	2711,80	12 : 8
DKC Waldkirch	10	26648	2664,80	12 : 8
KSC Rot-Weiß Kollnau	10	26656	2665,60	10 : 10
Blau Weiß Sandhausen	10	26644	2664,40	10 : 10
KC Athena Freiburg	10	27341	2734,10	8 : 12
DSKC Eppelheim I(l)	10	26660	2666,00	8 : 12
KSV Hölzlebruck	11	29350	2668,18	8 : 14
SKC Fidelitas Karlsruhe	10	26144	2614,40	6 : 14

3. Bundesliga West Frauen

SKV Bonndorf neuer Tabellenführer

Sieg im Gipfeltreffen gegen Liedsholm II

SKV Bonndorf – KV Liedolsheim II

2665:2629

Im Spitzenspiel traf der Tabellendritte aus Bonndorf auf den Tabellenzweiten aus Liedolsheim. Es entwickelte sich ein spannendes Spiel, in dem die Führung immer wieder wechselte. Die Startspielerinnen von Bonndorf, Birgit Eder und Jeannette Bachert, spielten sehr gut und sorgten gegen Sandra Sellner und Jenny Seitz für einen Vorsprung von 46 Kegeln. In der Mittelpaarung drehte sich das Spiel zugunsten von Liedolsheim. Tanja Michalske und die sehr gut spielende Jessica Dreher konnten den Rückstand für Liedolsheim in einen Vorsprung von drei Kegeln drehen. Andrea Eder und Tanja Cosic konnten hier für Bonndorf nicht mithalten. Die Schlussspielerinnen von Bonndorf, Jana-Sophie Ba-

chert und Andrea Cosic, kamen Kegel um Kegel näher an ihre Gegenspielerinnen, Iris Zimmermann, die ausgewechselt wurde - für sie kam Bianca Hirschel zum Einsatz - und die stark spielende Lilo Dürr, heran. Am Schluss konnten sie die Liedolsheimerinnen überholen und den Sieg für Bonndorf sichern. Durch diesen Sieg und die gleichzeitige Niederlage von Ulm übernahm der SKV Bonndorf die Tabellenspitze.

Bonndorf: B. Eder 460, Jeannette Bachert 451, A. Eder 408, T. Cosic 438, Jana-Sophie Bachert 456, A. Cosic 452.

Liedolsheim II: Sellner 420, J. Seitz 445, Michalske 435, Dreher 460, I. Zimmermann/Hirschel 134+256=390, Dürr

Christian Hermann

3. Bundesliga Ost Frauen	Sp	Kegel	K/S	Punkte
KSV „Lumpen“ Cranzahl	10	26119	2611,90	14 : 6
Motor Mickten Dresden	10	25558	2555,80	14 : 6
TSV Blau Weiß Brehna	10	25606	2560,60	12 : 8
Sportclub Riesa	10	25465	2546,50	12 : 8
SV Senftenberg	10	25432	2543,20	12 : 8
CSV Siegmars 48 Chemnitz	10	25809	2580,90	10 : 10
KSV 51 Bennewitz	10	25223	2522,30	10 : 10
SV Glück-Auf Möhlau	10	25044	2504,40	8 : 12
SV Germania Schafstädt	10	25385	2538,50	4 : 16
ISG Hagenwerder	10	25203	2520,30	4 : 16

9. Spieltag

KSV 51 Bennewitz – TSV Blau Weiß Brehna	2488:2359
KSV „Lumpen“ Cranzahl – Motor Mickten Dresden	2645:2619
SV Senftenberg – CSV Siegmars 48 Chemnitz	2612:2556
ISG Hagenwerder – SV Glück-Auf Möhlau	2455:2493
Sportclub Riesa – SV Germania Schafstädt	2578:2509

10. Spieltag

KSV „Lumpen“ Cranzahl – KSV 51 Bennewitz	2653:2622
SV Senftenberg – Motor Mickten Dresden	2559:2579
ISG Hagenwerder – CSV Siegmars 48 Chemnitz	2548:2536
Sportclub Riesa – SV Glück-Auf Möhlau	2577:2443
SV Germania Schafstädt – TSV Blau Weiß Brehna	2614:2615

9. Spieltag	
Kegelfreunde Obernburg II – TV Sailauf	2549:2657
SCO 99 Mühlheim – DJK/AN Großostheim	2634:2548
KSC Eintr. 67 Frankfurt – ESV Pirmasens II	2637:2605
1. SKC Schifferstadt – SG Miesau/Brücken	2665:2621
Keglergilde Heltersberg – SG Arheilgen	2720:2604
10. Spieltag	
SCO 99 Mühlheim – Kegelfreunde Obernburg II	2553:2500
KSC Eintr. 67 Frankfurt – DJK/AN Großostheim	2631:2739
1. SKC Schifferstadt – ESV Pirmasens II	2664:2716
Keglergilde Heltersberg – SG Miesau/Brücken	2602:2633
SG Arheilgen – TV Sailauf	2516:2624

3. Bundesliga Nord Frauen	Sp	Kegel	K/S	Punkte
ESV Pirmasens II	10	26444	2644,40	18 : 2
TV Sailauf	11	28439	2585,36	16 : 6
DJK/AN Großostheim	10	25840	2584,00	12 : 8
1. SKC Schifferstadt	11	28524	2593,09	12 : 10
Keglergilde Heltersberg	10	26097	2609,70	10 : 10
SG Miesau/Brücken	10	26001	2600,10	10 : 10
KSC Eintr. 67 Frankfurt	10	25725	2572,50	8 : 12
SCO 99 Mühlheim	10	25671	2567,10	8 : 12
SG Arheilgen	10	25500	2550,00	4 : 16
Kegelfreunde Obernburg II	10	25457	2545,70	4 : 16

3. Bundesliga Süd Frauen	Sp	Kegel	K/S	Punkte
SKC Victoria Bamberg II	9	23535	2615,00	16 : 2
Rot Weiß Moosburg	9	23875	2652,78	14 : 4
KSV 90 Gräfinau-Angstedt	9	22608	2512,00	12 : 6
HKSV BW Lauterbach	9	23679	2631,00	10 : 8
SKC Steig Bindlach	8	21320	2665,00	8 : 8
TSV Motor Gispersleben	9	22972	2552,44	6 : 12
SV Pöllwitz	9	22932	2548,00	6 : 12
SV Blau Weiß Auma	9	22938	2548,67	4 : 14
SV Eintracht Rieth	9	22717	2524,11	4 : 14

9. Spieltag

TSV Motor Gispersleben – SKC Victoria Bamberg II	2505:2584
KSV 90 Gräfinau-Angstedt – SV Blau Weiß Auma	2542:2441
HKSV BW Lauterbach – Rot Weiß Moosburg	2681:2672
SKC Steig Bindlach – SV Eintracht Rieth	2807:2667

10. Spieltag

KSV 90 Gräfinau-Angstedt – TSV Motor Gispersleben	2603:2518
HKSV BW Lauterbach – SV Blau Weiß Auma	2579:2572
SV Pöllwitz – Rot Weiß Moosburg	2525:2534
SV Eintracht Rieth – SKC Victoria Bamberg II	2500:2512

3. Bundesliga Nord Männer

Einziges Heimmiederlage für Mörfelden II im Jahr 2010

Partenstein/Reichenbach ganz vorn

Olympia Mörfelden II – SG Partenstein/Reichenbach 5544:5600

Mit 5544:5600 verlor Olympia Mörfelden II gegen die SG Partenstein/Reichenbach das einzige Heimspiel im Jahre 2010. Für Olympia gingen Daniel Host, Robert Nägel und Johannes Dill an den Start. Wie zuletzt machte Host seine Sache gut und erkämpfte sich 866 Kegel. Leider hatte er damit gegen Edwin Bischoff (903) das Nachsehen. Auch Nägel konnte leider nichts gut machen. Er machte zwar ein gutes und ausgeglichenes Spiel, doch mit seinen 939 hatte er gegen Andreas Weigand (940) einen ebenbürtigen Gegner. Also war es an Dill, die Olympianer im Spiel zu halten. Nach zuletzt nicht so guten Spielen hoffte er auf die Wende, welche leider ausblieb. Mit für ihn schwachen 911 gab auch er gegen Andreas Kranz (932) weitere Kegel ab, und das Schlusstrio musste mit einem Rückstand von 49 Kegeln auf die Bahnen.

Reinhold Ernst, Nico Bittenbring und Stephan Michel sollten das Spiel nun drehen. Doch ein ganz starker Auftritt der Gäste auf den ersten 100 Wurf ließen eine

Aufholjagd nicht zu. Im Gegenteil, der Rückstand wuchs bis auf knapp 120 Kegel. Ernst machte insgesamt ein gutes Spiel und kam auf starke 960 Kegel. Aufgrund seiner guten Schlussbahn konnte er damit seinen Gegner, Marcel Wrase (929), auf Distanz halten. In die Volen erwischte Bittenbring keinen guten Tag, doch durch konzentriertes Abräumen kam er auf solide 891. Dies war leider zu wenig, um den Besten der Gäste, Frank Bonarius (964), zu beeindrucken und dem Spiel eine Wendung zu geben. Zwar machte Michel wieder ein sehr gutes Spiel, doch seine 977 Kegel reichten dann doch nicht mehr aus, um die zwei Punkte in der Klausur zu behalten. Trotzdem machte er gegen Thomas Breitenbach (932) einige Hölzer gut.

Fazit: Leider wachten die Mannen aus Mörfelden zu spät auf, um die an diesem Tag überraschend starken Gäste aus Unterfranken zu bezwingen. Doch auch weiterhin steht Olympias Reserve in der Liga sehr gut da, und das Jahr 2010 ist doch sehr zufriedenstellend verlaufen.

Pascal Jestädt

9. Spieltag

KV Grünstadt – KSV Kuhardt	5665:5701
Rot-Weiß Nauheim – SG Kelsterbach	5415:5408
KSC 1950 Hainstadt – KSG Darmstadt	5778:5725
SKK Rapid Pirmasens – SG Schifferstadt	5369:5234
Olympia Mörfelden II – SG Partenstein/Re'bach	5544:5600

10. Spieltag

Rot-Weiß Nauheim – KV Grünstadt	5586:5204
KSC 1950 Hainstadt – SG Kelsterbach	5693:5723
SKK Rapid Pirmasens – KSG Darmstadt	5318:5292
Olympia Mörfelden II – SG Schifferstadt	5529:5460
SG Partenstein/Re'bach – KSV Kuhardt	5884:5603

3. Bundesliga Nord Männer	Sp	Kegel	K/S	Punkte
SG Partenstein/Re'bach	10	57666	5766,60	14 : 6
KSV Kuhardt	10	57443	5744,30	14 : 6
KSG Darmstadt	10	56414	5641,40	12 : 8
Olympia Mörfelden II	10	55248	5524,80	12 : 8
SG Schifferstadt	10	56028	5602,80	10 : 10
SKK Rapid Pirmasens	10	54843	5484,30	10 : 10
KSC 1950 Hainstadt	10	56216	5621,60	9 : 11
Rot-Weiß Nauheim	10	54471	5447,10	8 : 12
SG Kelsterbach	10	55185	5518,50	6 : 14
KV Grünstadt	10	55244	5524,40	5 : 15

3. Bundesliga West Männer	Sp	Kegel	K/S	Punkte
KC GW Pfaffengrund	10	57573	5757,30	20 : 0
Gut Holz 78 Sandhausen	10	56492	5649,20	16 : 4
SG FA Heros Freiburg	10	56964	5696,40	12 : 8
Ebersweier-Gengenbach	10	56456	5645,60	10 : 10
TSG Heilbronn	10	55744	5574,40	10 : 10
VKC 1957 Eppelheim II	10	56556	5655,60	8 : 12
ESV Neckarholz VS	10	56024	5602,40	8 : 12
SVH Königsbronn 05	10	55378	5537,80	6 : 14
Rot-Weiß Sandhausen II	10	55344	5534,40	6 : 14
TSV Blaustein	10	54630	5463,00	4 : 16

9. Spieltag

Rot-Weiß Sandhausen II – Ebersweier-Gengenbach	5608:5466
ESV Neckarholz VS – TSV Blaustein	5714:5603
SG FA Heros Freiburg – SVH Königsbronn 05	5770:5704
TSG Heilbronn – VKC 1957 Eppelheim II	5680:5607
KC GW Pfaffengrund – Gut Holz 78 Sandhausen	5577:5493

10. Spieltag

ESV Neckarholz VS – Rot-Weiß Sandhausen II	5706:5576
SG FA Heros Freiburg – TSV Blaustein	5723:5598
TSG Heilbronn – SVH Königsbronn 05	5594:5493
KC GW Pfaffengrund – VKC 1957 Eppelheim II	5743:5549
Gut Holz 78 Sandhausen – Ebersweier-Gengenbach	5562:5441

9. Spieltag	
Magdeburger SV 90 – TSV Blau-Weiß Brehna	5442:5311
SV Semper Berlin – ESV Lok Elsterwerda	5237:5063
SV Senftenberg – Nerchauer SV 90	5564:5189
SV Geiseltal-Mücheln II – ESV Roßlau 1951	5547:5339
SKC Kleeblatt Berlin II – SKV Rot-Weiß Zerbst II	5193:5256
10. Spieltag	
SV Semper Berlin – Magdeburger SV 90	5238:5172
SV Senftenberg – ESV Lok Elsterwerda	5488:5295
SV Geiseltal-Mücheln II – Nerchauer SV 90	5735:5415
SKC Kleeblatt Berlin II – ESV Roßlau 1951	5274:5104
SKV Rot-Weiß Zerbst II – TSV Blau-Weiß Brehna	5781:5449

3. Bundesliga Ost Männer	Sp	Kegel	K/S	Punkte
SKV Rot-Weiß Zerbst II	10	56681	5668,10	20 : 0
SV Geiseltal-Mücheln II	10	55612	5561,20	14 : 6
SV Senftenberg	10	54072	5407,20	14 : 6
Magdeburger SV 90	10	54508	5450,80	12 : 8
SV Semper Berlin	10	53123	5312,30	10 : 10
ESV Roßlau 1951	10	55376	5537,60	8 : 12
ESV Lok Elsterwerda	10	53331	5333,10	6 : 14
TSV Blau-Weiß Brehna	10	53186	5318,60	6 : 14
SKC Kleeblatt Berlin II	10	52131	5213,10	6 : 14
Nerchauer SV 90	10	53882	5388,20	4 : 16

3. Bundesliga Süd Männer	Sp	Kegel	K/S	Punkte
SKC Victoria Bamberg II	9	50708	5634,22	14 : 4
PSV Franken Neustadt	10	56198	5619,80	14 : 6
Ohrdruffer KSV	10	56052	5605,20	14 : 6
SKK Mörslingen	10	55439	5543,90	10 : 10
SKV Goldkronach	10	55406	5540,60	10 : 10
SV Carl Zeiss Jena	10	55137	5513,70	10 : 10
KTV Zeulenroda	9	50369	5596,56	8 : 10
ThSV Wünschendorf	10	54821	5482,10	8 : 12
ESV Lok. Rudolstadt	10	55076	5507,60	6 : 14
SV Eintracht Rieth	10	53947	5394,70	4 : 16

9. Spieltag

SKV Goldkronach – ESV Lok. Rudolstadt	5689:5467
Ohrdruffer KSV – PSV Franken Neustadt	5791:5671
ThSV Wünschendorf – SV Eintracht Rieth	5535:5537
SKK Mörslingen – SV Carl Zeiss Jena	5520:5530

10. Spieltag

SKV Goldkronach – KTV Zeulenroda	5828:5623
Ohrdruffer KSV – ESV Lok. Rudolstadt	5614:5582
ThSV Wünschendorf – PSV Franken Neustadt	5464:5623
SKK Mörslingen – SV Eintracht Rieth	5550:5489
SV Carl Zeiss Jena – SKC Victoria Bamberg II	5449:5562

13. Eichbaum-Cup

Veranstaltung des TuS Gerolsheim bot Spannung pur

René Zesewitz siegt vor Marcus Schäfer

Der 13. Eichbaum-Cup war mit 99 Startern wieder sehr gut besucht. René Zesewitz vom Bundesligisten Rot-Weiß Sandhausen konnte mit 1028 Kegeln den ersten Platz belegen und sich über die Siegpriämie von 500 € freuen. Er gewann den Eichbaum-Cup nach 2005 und 2006 bereits zum dritten Mal. Insgesamt wurde 29-mal über 950 und 73-mal über 900 Kegel gespielt.

Schon am ersten Tag wurden ordentliche Ergebnisse erzielt, Thomas Hörner setzte sich mit 974 Kegeln an die Spitze und landete am Ende auf Platz 13.

Am Freitag überraschte Michael Wagner vom TuS Gerolsheim mit 979 Kegeln, wurde zwei Durchgänge später aber von André Maul (Post SV Ludwigshafen) um einen Kegel überspielt.

Der erst 19-jährige Daniel Krüger vom Rheinland-Pfalzligisten 1. SKC Monsheim bot am Samstag eine

tolle Leistung und schrammte mit 994 Kegeln (fünfter Platz) knapp an seinem ersten „Tausender“ vorbei. Roland Walther vom Gastgeber TuS Gerolsheim gelang dies, mit 1002 Kegeln belegte er am Ende Platz drei. Hätte Rainer Perner von der KV Mutterstadt etwas mehr Glück gehabt, wäre die Bestleistung gleich wieder überboten worden, so aber blieb er bei 992 hängen, was Platz sechs und eine sehr gute Leistung auf der doch manchmal anspruchsvollen Anlage bedeutete. Der dieses Mal am weitesten angereiste Dirk Lorenz vom SV Leipzig konnte mit 971 (17.) ebenfalls fallen. Im letzten Durchgang des Tages überzeugte Jens Auer (Rot-Weiß Sandhausen) mit einer tadellosen Leistung von 990 (siebter Rang).

Am Finaltag standen sehr viele Spitzenspieler auf der Starterliste. Christian Cunow (Rot-Weiß Sandhausen)

Sieger und Platzierte beim 13. Eichbaum-Cup in Gerolsheim.





Hallensprecher HEINZ SCHWALB sorgte stets für gute Laune. Fotos (2): Jürgen Staab

und der Gerolsheimer Holger Mayer lieferten sich einen spannenden Kampf, den Mayer mit 987:979 für sich entschied. Sie belegten in der Endabrechnung dann die Plätze acht und zehn. Im vorletzten Durchgang dann gelang es Marcus Schäfer (Vollkugel Eppelheim), sich mit 1015 an die Spitze zu setzen und alle waren nun gespannt, ob das Ergebnis im letzten Durchgang noch einmal überspielt werden könnte. René Zesewitz und der Vorjahressieger Timo Beez (beide Rot-Weiß Sandhausen) legten los wie die Feuerwehr, und es herrschte Spannung pur. Auf der dritten Bahn konnte sich aber Zesewitz um 23 Kegel absetzen, und so steuerte er mit ruhigem Spiel auf seinen dritten Turniererfolg zu. Mit einer guten Schlussbahn blieb der Totalisator bei 1028

Kegeln stehen, was klar Platz eins bedeutete. Beez kam auf 998 Kegel (vierter Rang).

Jürgen Staab

Ergebnisse: 1. René Zesewitz (Rot-Weiß Sandhausen) 1028 Kegel, 2. Marcus Schäfer (Vollkugel Eppelheim) 1015, 3. Roland Walther (TuS Gerolsheim) 1002, 4. Timo Beez (Rot-Weiß Sandhausen) 998, 5. Daniel Krüger (SKC Monsheim) 994, 6. Rainer Perner (KV Mutterstadt) 992, 7. Jens Auer (Rot-Weiß Sandhausen) 990, 8. Holger Mayer (TuS Gerolsheim) 987, 9. André Maul (Post Ludwigshafen) 980, 10. Christian Cunow (Rot-Weiß Sandhausen) 979.

LV Baden

„Der Kegelsport war mein Leben“

Eppelheims Kegel-Legende Dieter Zieher feierte am 15. Januar seinen 75. Geburtstag

„Kegel, das ist doch kein Sport!“ Mitte der Fünfziger Jahre machte ein junger Eppelheimer Sportler diese Aussage. Er hatte sich beim ASV Eppelheim dem Tischtennis (hier wurde er immerhin Jugend-Kreismeister) und Fußball (Landesliga) verschrieben. Damals konnte der junge Mann nicht ahnen, dass eben dieses Sportkegeln einmal sein Lebensinhalt werden sollte. Und nicht nur das, er sollte zu einem der erfolgreichsten Kegler überhaupt werden. Sein Name: Dieter Zieher. Am 15. Januar feierte der gebürtige Eppelheimer bei bester Gesundheit im Kreise der Familie seinen 75. Geburtstag.

Erste Versuche als Freizeitkegler unternahm Dieter Zieher auf der Freiluftkegelbahn der „Holzfäller Wieblingen“. 1956 wurden im „Schwarzen Kater“ in Eppelheim zwei Kegelbahnen gebaut, und Karl Licht wurde zum Initiator der Sportkegelkarriere Dieter Ziehers. Der 20-Jährige war Mitbegründer der „Goldenen 9 Eppelheim“. Er hörte auf Tischtennis und Fußball zu spielen und trainierte wie ein Besessener. Bereits zwei Jahre

Zur Person: Dieter Zieher



Geboren: 15. Januar 1936 in Eppelheim

Beruf: Dreher (später Hausmeister der Gemeinde Eppelheim)

Erfolge: 1970 erster westdeutscher Einzel-Weltmeister (insgesamt fünffacher Weltmeister, je vier Mal Silber und Bronze), Weltpokalsieger im Einzel und Paar-kampf, 30-facher deut-

scher Meister, 48-facher badischer Meister, 1975 erster deutscher Kegler über 1000 Kegel,

Bestleistung: 1096 Kegel (1979).

Ehrungen: Silbernes Lorbeerblatt 1970, Ehrenring der Gemeinde Eppelheim 1998, Ehrenmitglied des VKC Eppelheim und der KV Eppelheim.

Michael Rappe



Fotos: Dieter Zieher – Die Kegelkugel war sein Leben.
Foto: Helmut Pfeifer, VKC (links im Kasten)

später wurde er mit der KV-Mannschaft in Wiesbaden deutscher Meister. Seine internationale Karriere ließ nicht lange auf sich warten. 1961 war er Besucher eines Länderspieles Deutschland gegen Frankreich. Die deutschen Kegler spielten sehr schwach, und Dieter Zieher meinte: „Was die können, das kann ich auch“. Dabei war er als Linkshänder bei den Trainern nicht gut

angesehen, damals wollte man nur Rechtshänder. Ein Jahr später war er bereits als Ersatzmann bei der Weltmeisterschaft in Bratislava dabei, bis 1978 verpasste er keine WM mehr.

Seine ganze große Zeit war in den Siebziger Jahren, all seine Titel und Platzierungen bei badischen, deutschen und internationalen Meisterschaften aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Allein 25 Mal stand er ununterbrochen bei deutschen Meisterschaften auf dem Treppchen. 1970 wurde Dieter Zieher als erster westdeutscher Kegler in Bozen Einzel-Weltmeister, auch mit der Mannschaft holte er Gold. Mit seinem Eppelheimer Mannschaftskameraden Theo Holzmann bildete er ein Jahrzehnt lang das beste Paar der Welt. 1972, 1974 und 1978 wurde die beiden Paarkampfweltmeister. 1972 in Split hätte beinahe eine Verletzung Holzmanns den Titel verhindert. „Theo war im Training gestürzt und hatte ein ganz dickes Knie. Man wollte ihn nicht spielen lassen. Aber ich habe mir in der Nacht jede Stunde den Wecker gestellt und ihm einen neuen Salbenverband gemacht und gegen die Schmerzen eine Brausetablette gegeben“, erinnert sich Zieher schmunzelnd. Mit Erfolg: die beiden spielten einen Weltrekord, der zwölf Jahre Bestand haben sollte. Im Einzelwettkampf musste Zieher im Zweikampf mit dem Jugoslawen Dragas erleben, was südosteuropäischer Fanatismus ist. „Ich wurde ausgepiffen, Sitzkissen flogen, da habe ich um fünf Kegel verloren“, so Zieher. Zwei Jahre später war

die Weltmeisterschaft in Eppelheim. Dieter Zieher war mittlerweile Hausmeister der Rhein-Neckar-Halle. Der damals 14-jährige Hockenheimer Ralf Koch erinnert sich an diese WM und die große Fairness von Zieher. „Als die Eppelheimer Zuschauer Dragas auspiffen, ist Dieter ans Mikrofon gegangen und hat um Ruhe gebeten“.

Viele Weggefährten schildern den großen Eppelheimer Kegler als fairen Sportler mit hoher Motivation und unglaublichem Trainingsfleiß. Er trainierte trotz Schichtdienst praktisch täglich, und das, obwohl er bis zum Bau der Rhein-Neckar-Halle pro 200 Wurf vier DM zahlen musste. „Er ist ein Vollblutkegler und zweifellos eine Legende“, meint VKC-Vorsitzender Klaus Erni, der in ganz jungen Jahren (1981 bis 1986) mit Zieher deutscher Mannschaftsmeister wurde.

1975 machte sich Zieher bei den badischen Meisterschaften in Walldorf als Kegler unsterblich, als er als Erster die Traummarke von 1000 Kegeln übertraf. 1979 gelang ihm in einem Bundesligaspiel gegen Olympia Mörfelden mit 1096 Kegeln ein Bundesligarekord, der fast zehn Jahre halten sollte. „Wenn wir das gute Material von heute gehabt hätten, dann hätte ich in meiner Glanzzeit Ende der 70er Jahre wohl häufig 1100 gespielt“, ist Zieher überzeugt, „der Kegelsport, das war mein Leben!“

Michael Rappe

KEGELSHOP.de



**Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB**

Bestellung von Werbemitteln der DKB-Kampagne „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“

Zur Kampagne-Idee

„Kegeln und Bowling sind umwerfende Sportarten“. Bei der Vermittlung dieser Botschaft will der DKB, der diese Kampagne initiiert hat, mit den Landesverbänden und vor allem mit den Vereinen und Clubs an einem Strang ziehen. Vor diesem Hintergrund hat der DKB Werbemittel konzipieren und in großer Stückzahl drucken lassen, damit die Bowling- und Kegelsportbasis sowohl gut gestaltete als auch günstige Werbemittel verteilen kann.

Zu den Basis-Werbemitteln

„Aller guten Dinge sind drei“: Zur Werbemittel-Grundausstattung gehören drei Elemente, die zusammen oder separat eingesetzt werden können.

Der Folder (6 Seiten – Wickelfalz – A4+-Format)

Das zentrale, umfassende Werbemittel, der Folder beinhaltet insbesondere Informationen zum DKB, zu den beiden Sportarten Kegeln und Bowling, zu den vier Bahnarten/Disziplinen, zu den Bowling- und Kegelsport-Wettbewerben, ferner zu den vielfältigen Aktivitäten in den Vereinen und Clubs. Unter der Überschrift „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“ machen informative Texte sowie erstklassige Fotos den Unterschied zwischen Kegeln und Sportkegeln sowie zwischen Bowling und Sportbowling deutlich. In den Folder können andere Werbemittel wie etwa das Disziplin- oder Kampagneblatt – siehe unten – eingelegt werden.



Das disziplinspezifische Blatt (beidseitig bedruckt – A4-Format)

Faszination Bowling, Faszination Bohle-Kegelsport, Faszination Classic-Kegelsport, Faszination Schere-Kegelsport: So lauten die Überschriften dieser vier disziplinspezifischen Blätter. Nicht nur die Überschriften sind ähnlich, sondern auch die Texte, da fast alle Clubs unter dem Dach des DKB nur eine Disziplin spielen und somit nur eines der vier Blätter in den Folder einlegen oder einzeln verteilen. Auf der Vorderseite wird über einem großen Foto die Disziplin beschrieben, auf der Rückseite werden neun – beim Bowlingblatt sind es zehn – gute Gründe für eine Mitgliedschaft in einem Kegel - beziehungsweise Bowlingclub – aufgeführt.



Das Kampagneblatt (einseitig bedruckt – A4-Format)

Das Kampagneblatt gibt es in zwei Versionen: Zum einen mit einem Bowling-sportmotiv, zum anderen mit einem Kegelsportmotiv und jeweils einem kurzen Text auf der Vorderseite. Die Rückseite ist noch nicht bedruckt, damit Vereine und Clubs diese gestalten können, etwa mit Trainingszeiten, Trainingsort, Ansprechpartnern etc. Deshalb ist das Kampagneblatt für handelsübliche Drucker und Kopierer geeignet.



Zu den Einsatzmöglichkeiten

Wie bereits gesagt: Die drei Basis-Werbemittel können einzeln verteilt werden, sie können auch kombiniert werden – je nachdem ob im jeweiligen Verein gebowlt oder auf Bohle-, Classic-, Schere-Bahnen gekegelt wird. Dieses Konzept gewährleistet vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Zum Beispiel

- für die Mitgliederwerbung: Gezielte, umfassende Informationen mit dem sechsseitigen Folder an Interessenten oder das Kampagneblatt mit relativ wenig Text an viele Haushalte,
- zur Steigerung der Identifikation der jetzigen Mitglieder mit ihrer Sportart, mit ihrem Verband,
- als Medienmappe, um Journalisten zu einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung einzuladen,
- als Beilage, wenn etwa ein Schulleiter von einem gemeinsamen Schulprojekt überzeugt werden soll.
- ...



Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Werbemittel-Bestellschein (06/2010) für kleine Bestellungen

Achtung! Möchten Sie Verpackungseinheiten mit 300 Foldern oder 500 Einlegeblättern bestellen und vom 20-prozentigen Preisvorteil profitieren? Dann nutzen Sie bitte das Formular für Großbestellungen auf der nächsten Seite.

DKB-Bundesgeschäftsstelle

Wilhelmsaue 23

10715 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.

Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

Zu den Preisen, Versandkosten und Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise. Im DKB-Jubiläumsjahr 2010 werden bei Bestellungen ab 12,50 € **keine Versandkosten** in Rechnung gestellt. Bei einem Bestellwert bis 12,50 € werden 2,50 € Versandkosten berechnet. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten	_____	0,25 €	_____
Disziplinspezifische Blätter			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	_____	0,05 €	_____
Kampagneblätter			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,05 €	_____
Aufkleber			
<input type="checkbox"/> bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,50 €	_____
<input type="checkbox"/> kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,50 €	_____
<input type="checkbox"/> DKB-Nadel mit neuem DKB-Logo	_____	1,00 €	_____

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	Lieferanschrift	Rechnungsanschrift, falls abweichend
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____
Datum und Unterschrift	_____	

Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Werbemittel-Bestellschein (06/2010) für große Bestellungen

Preisvorteil 20 %! Außerdem versandkostenfrei bei Bestellungen bis zum 31.12.2010!

DKB-Bundesgeschäftsstelle

Wilhelmsaue 23

10715 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.
 Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

Zu den Preisen, Versandkosten und Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise. Im DKB-Jubiläumsjahr 2010 werden bei Großbestellungen **keine Versandkosten** in Rechnung gestellt. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl der Verpackungseinheit(en)	Preis pro VE	Gesamtpreis in €
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten Verpackungseinheit (VE) jeweils 300 Exemplare – Stückpreis 0,20 €	_____	60,00 €	_____
Disziplinspezifische Blätter Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,04 €			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling	_____	20,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln	_____	20,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	_____	20,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	_____	20,00 €	_____
Kampagneblätter Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,04 €			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	20,00 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	20,00 €	_____
Aufkleber Verpackungseinheit (VE) jeweils 100 Exemplare – Stückpreis 0,40 €			
<input type="checkbox"/> kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	40,00 €	_____
<input type="checkbox"/> bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	40,00 €	_____

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	Lieferanschrift	Rechnungsanschrift, falls abweichend
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____

Datum und Unterschrift _____

Faszination Classic-Kegelsport



Kegeln auf Classic-Kegelbahnen macht Spaß – vor allem dann, wenn die eigenen Ergebnisse durch regelmäßiges Training immer besser werden. Wer bereits einen Kegelsportwettbewerb mit Könnern live erlebt hat, war und ist fasziniert, wie die Kegelkugeln immer wieder vom gleichen Auflagepunkt – wie an der Schnur gezogen – die Gasse treffen und sechs, sieben, acht oder alle neun Kegel zum Fallen bringen.

Konstant gute Ergebnisse sind eben nur möglich, wenn man sich schnell auf die unterschiedlichen Bahnverhältnisse einstellen und den richtigen Wurf mit der erforderlichen Präzision wiederholen kann. Gute Classic-Kegler und Classic-Keglerinnen erzielen bei international üblichen 120 Kugeln – 60 Würfe in die Vollen und 60 Würfe im Spielmodus Abräumen – über 600 Kegel. Anschaulicher formuliert: Beim Spiel in die Vollen erzielen die Spitzenkeglerinnen und Spitzenkegler durchschnittlich 6,5 Kegel pro Wurf und beim Abräumen werden die neun Kegel im Schnitt abwechselnd mal in zwei, mal in drei Würfen – zum Teil mit spektakulären „Kunstwürfen“ – abgeräumt.

Jung, dynamisch, erfolgreich:
Fabian Seitz wurde 2006 und 2007
Weltmeister mit der deutschen
U18-Nationalmannschaft. Und
auch bei der U23-WM 2008
zählte er zum deutschen
Gold-Team.



DKB

Deutscher Kegler- und Bowlingbund e.V.

Kegeln und Bowling - umwerfende Sportarten

